

Finden Sie beiliegend wie jeden Spätherbst die BirdLife-Kneissl-Reisen für das nächste Jahr und lassen Sie sich von uns zu einer vielfältigen Auswahl an vogelkundlichen Reisezielen einladen!

In diesem ganz besonderen Jahr mussten leider die meisten unserer Reisen abgesagt werden und wie viele reiselustige Vogelfreunde sind Sie gewiss schon ausgehungert nach ornithologischen Naturreisen! Wir wollen die abgesagten Reisen 2021 großteils nachholen und hoffen, dass Sie wieder mit an Bord sind! Wir haben den bereits für 2020 angemeldeten TeilnehmerInnen den Vortritt gelassen und schreiben nun die freien Restplätze aus: **Kroatien/Insel Pag und Slowenien** Mitte April; **Ostungarn (Hortobágy-Puszta und Zemplén-Gebirge)** Ende April; **Armenien** erste Junihälfte; **Rumänien** im August; **Montenegro** im September; **Frankreich/ Île d'Ouessant** im Oktober.

Wir haben uns aber auch einige Besonderheiten zusätzlich ausgedacht: Eine Osterreise wird uns nach **Mallorca** führen, das vom Gebirge über Feuchtgebiete bis zur Küste mit vielen vogelkundlichen Attraktionen lockt. Im Mai erwartet uns in der Spanischen **Extremadura** ein Frühlingsvogelparadies. Mit den **norwegischen Lofoten** zieht es uns Ende Juni wieder einmal hoch in den Norden. Anfang Juli sind wir bei der **Fotoreise in die Hortobágy-Puszta** gespannt, was uns vor die Linse fliegt und Anfang Oktober besuchen wir auf unserer Nordsee-Reise mit **Wangerooe** und **Helgoland** zwei ganz unterschiedliche deutsche Inseln.

Wir hoffen, dass in unserem vielfältigen Angebot auch für Sie etwas dabei ist und würden uns freuen, Sie auf einer unserer Reisen begrüßen zu dürfen!

Wolfgang Lindinger und Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich

Anmeldung ab 30. November 2020 mit dem angeschlossenen Formular über die Firma Kneissl Touristik; Linzer Straße 4-6, 4650 Lambach, Fax-Nummer 07245-20700 6645, zentrale@kneissltouristik.at (Tel. 07245-20700 DW. 6610 Fr. Pernecker).

ES WERDEN AUSNAHMSLOS ANMELDUNGEN BEARBEITET, DIE AB DEM **30. 11. 2020** EINTREFFEN (IN DER REIHENFOLGE DES EINTREFFENS VON 30.11. AN – BEARBEITUNG/FIXIERUNG AB 2.12.2020).

Ornithologische Auskünfte: BirdLife Österreich, Tel. 01 523 46 51

Beachten Sie bitte bei allen unseren Reisen:

- **Natur lässt sich nicht planen** und der Aufenthalt von Vögeln ist oft nicht vorhersagbar! Wir sind im freien Gelände unterwegs! **Änderungen** des Reiseablaufes und des Programmes während der Reise sind daher aus ornithologischen und technischen Gründen oder Gründen der Witterung und des Geländes jederzeit möglich!
- Um günstige Beobachtungsplätze zu erreichen, ist auch mit **Fußmärschen** zu rechnen.
- Etwaige Unzulänglichkeiten oder Beschwerden bitte gleich an den Reiseleiter melden, der vor Ort zuständig ist, oder in „unlösbaren/schwierigen“ Fällen an die Notrufnummer von Kneissl Touristik!

Bitte beachten Sie auch die **Reisekategorien** der heurigen Reisen:

- **Klassische Vogelreise:** Die Vogelbeobachtung steht klar im Mittelpunkt der Reise, aber nicht die unermüdliche Suche nach speziellen Arten zur Vervollständigung der Liste.
- **Naturerlebnis-Tour:** Hier steht das Erleben der Vögel in der Natur im Mittelpunkt, auf eine lange Vogelartenliste wird weniger Wert gelegt. Es wird darauf geachtet, dass die Reise etwas gemütlicher ist.
- **Fotoreise:** Diese ist nur für die Vogelfotografie gedacht. Man verbringt die meiste Zeit in speziellen Fotoverstecken.



Hinweis zu den Reisepreisen:

Wir verwenden bei unseren BirdLife Reisen Staffelpreise, um den Teilnehmern bei den meist kleinen Gruppengrößen auch korrekte und faire Preise zu verrechnen. Wir rechnen diese Staffelpreise ca. 3 Wochen vor Reiseantritt ab – d. h. bei kleineren Teilnehmerzahlen/höheren Preisen würde dann eine Nachverrechnung lt. Ausschreibung erfolgen. (Dies entspricht leider nicht der offiziellen Preisänderungsklausel bei Katalogreisen – aufgrund des Sondergruppenstatus von BirdLife wollen wir diese seit Jahren bewährte Verrechnung in Ihrem Interesse beibehalten.)

Mallorca – Ein ornithologisches Juwel im westlichen Mittelmeer

Klassische Vogelreise

27. März bis 1. April 2021 (Osterwoche)

Die Balearischen Inseln sind in erster Linie als Tourismusziel im Mittelmeer bekannt. Doch die Inseln beherbergen nicht nur Touristen, sondern auch eine bemerkenswerte Vielzahl an Lebensräumen mit einer erstaunlichen Artenvielfalt. Als erster hat dies ein Habsburger erkannt und dokumentiert. Ludwig Salvator Habsburg von Österreich-Toskana (1847 – 1915) verbrachte viel Zeit auf Mallorca, um die Natur zu studieren und zu schützen. Er erwarb dafür einige Grundstücke und ein Schloss, das wir auch besuchen werden.

Die Nordküste Mallorcas ist geprägt von spektakulären Steilküsten, an denen Falken, Geier und Adler gut zu beobachten sind. Die Küste geht in eine noch sehr naturbelassene weit über 1.000 Meter hohe Gebirgskette über. Die südlich anschließende Ebene ist zwar überwiegend landwirtschaftlich genutzt, doch es gibt auch große Feuchtgebiete und Salinen, in denen eine beeindruckende Vielfalt an Zug- und Brutvögeln zu beobachten ist. Wir werden nur in einer Unterkunft in einer kleinen Ortschaft an der Nordküste untergebracht sein und von dort die wichtigsten Beobachtungsgebiete der Insel erkunden.

Die wichtigsten Vogelarten, die wir auf Mallorca suchen werden, sind die beiden endemischen Arten, der Balearensturmtaucher und die Balearengrasmücke. Doch auch einige endemische Unterarten, die entweder nur auf den Balearen vorkommen oder regional verbreitet sind, werden wir sehen. Dazu zählen Blaumeise, Rotkopfwürger, Grauschnäpper, Kuckuck, Zwergohreule, Kohlmeise, Theklalerche, Zistensänger, Sommergoldhähnchen, Zaunkönig, Fichtenkreuzschnabel, Stieglitz und Rohrammer. Aber auch auf westeuropäische Spezialitäten wie Marmelente, Kammlässhuhn und Purpurhuhn haben wir gute Chancen.

Reiseleiter: Alexander Zimmerhackl, Michael Dvorak und Javier Mendez

Teilnehmerzahl: maximal 18 Personen

Reisepreis: € 1.290,-- pro Person bei 18 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.380,-- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.540,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 165,--

Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian, Swiss und Lufthansa ab Wien über Zürich nach Palma und über München retour (14.00 – 15.15/16.05 – 17.45 Uhr, retour 15.30 – 17.35/19.15 – 20.20 Uhr)
- * Transfers und Ausflüge mit einem mallorquinischen Bus
- * 5 Übernachtungen in **Boutique Hostal Oriola (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension (Frühstück und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 6. Tag morgens
- * Bootsausflug in den Cabrera-Nationalpark (ca. 6 Std.); * Eintritt und Führung Son Marroig
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Alexander Zimmerhackl und Michael Dvorak, englischsprachige Birdwatching-Reiseleitung durch Javier Mendez
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 169,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Samstag, 27. März 2021: Flug von Wien über Zürich nach Palma de Mallorca (14.00 – 17.45 Uhr) und Transfer ins Hotel.

Sonntag, 28. März 2021: Zwei Feuchtgebiete südlich von Port de Pollença stehen auf dem Programm unseres ersten Tages: Als erstes nehmen wir uns ausgiebig für das Schutzgebiet S'Albufera Zeit, das größte Sumpfbereich Mallorcas und eines der größten im Westlichen Mittelmeer. In seinen vielfältigen Habitaten, wie offenen Süß- und Brackwasserflächen, Lagunen, Schilfbereichen, Tamarisken- und Kieferngruppen erwarten wir viele verschiedene Limikolen und Reiher, wie z. B. Purpurreiher und Rallenreiher. Besonders werden wir aber nach Seltenheiten wie Kammlässhuhn, Marmelente, Purpurhuhn und Mariskenrohrsänger Ausschau halten. Auch Greifvögel wie Fischadler und Rohrweihe sind hier zu erwarten. Einige Kilometer weiter nördlich befindet sich das zweite Feuchtgebiet, das ähnlich heißt, nämlich S'Albufereta. In diesem kleineren Gebiet haben wir gute Chancen, Seeregenpfeifer, Triel, Nachtreiher, Silberreiher, Stelzenläufer und Zistensänger zu sehen.

Montag, 29. März 2021: Heute stechen wir in See. Südwestlich von Mallorca liegt der Insel-Nationalpark Cabrera. Schon auf der Überfahrt haben wir Gelegenheit zum Seawatching. Auf Cabrera gibt es bedeutende Brutplätze des Balearensturmtauchers. Aber auch Sepiasturmtaucher und Korallenmöwe stehen auf unserer Wunschliste. Ob wir auf Cabrera an Land gehen dürfen, steht noch nicht fest.

Zurück auf Mallorca werden wir ein weiteres artenreiches Feuchtgebiet im Südwesten der Insel besuchen. Die Salzpflanzen von Campos, ein 300 ha großes Areal, sind bekannt für ihre Vielfalt an Durchzüglern und Brutvögeln wie Flamingo, Säbelschnäbler, Seeregenpfeifer, Stelzenläufer. Das Brackwasser mit seinem großen Angebot an Nahrung ist ein Magnet für Regenpfeifer, Wasserläufer und Strandläufer. Mit etwas Glück halten sich auch Rotflügel-Brachschwalben in diesem Gebiet auf.

Dienstag, 30. März 2021: Der Dienstag ist den Bergen auf Mallorca, die Serra de Tramuntana, gewidmet. Auf der Finca Ariant, einem großen landwirtschaftlichen Betrieb, der auch Teil des UNESCO Welterbes „Serra de Tramuntana“ ist, werden wir Mönchsgeier und Gänsegeier sehen, die auf dem ca. 1.000 ha großen Areal der Finca brüten. Zum Schutz der Geier dürfen wir uns nur auf den gerade geöffneten Wegen bewegen. Aber die ursprüngliche Landschaft können wir auch so genießen. Neben den Geiern werden wir auch nach Zwerg- und Habichtsadler Ausschau halten und auch die Singvögel kommen nicht zu kurz. Der Gesang von Nachtigall und Blaumerle wird uns erfreuen. Hier haben wir auch sehr gute Chancen auf Balearengrasmücke, Zaunammer und Fichtenkreuzschnabel.

Den zweiten Stopp werden wir am Cúber Reservoir, einem Trinkwasserspeicher machen. Das Gebiet um den Stausee ist Lebensraum für Moltoni-Grasmücke, Wendehals, Zaunammer und Brachpieper. Auch den Himmel behalten wir im Auge, um Adler und Bussarde zu sehen.

Unser dritter Stopp heute zeigt uns nicht nur eine wunderschöne Küstenlandschaft, sondern auch einen historischen Platz. Das Schloss Son Marroig war Wohnsitz von Ludwig Salvator Habsburg von Österreich-Toskana. Er kann als einer der ersten Naturschützer bezeichnet werden. Nach einer Führung im Schloss, in der wir viel über die Arbeit und die Studienreisen von Ludwig erfahren werden, machen wir eine kurze Wanderung durch den angrenzenden Olivenhain hinunter zu einer kleinen Halbinsel und können Wiedehopf und verschiedene Singvögel erwarten.

Mittwoch, 31. März 2021: Diesen Tag widmen wir vor allem den Vögeln des Kulturlandes: Son Real, unser erster Stopp, ist ein guter Platz, um Samtkopf-Grasmücke, Provencegrasmücke und Balearengrasmücke zu beobachten. Ebenso brüten in diesem Gebiet Wiedehopf, Triel, Theklalerche, Schwarzkehlchen, Sommergoldhähnchen und Fichtenkreuzschnabel. In Es Blanquer, unserem zweiten Stopp, suchen wir Rothuhn, Brachpieper, Theklalerche, Kurzzeihenlerche, Blaumerle, Triel, Steinschmätzer, Mittelmeer-Steinschmätzer, Schwarzkehlchen, Seidensänger, Zistensänger. Es Blanquer ist auch ein guter Platz, um den schon sehr seltenen Rötelfalke zu sehen.

Je nach Gelegenheit können wir eventuell an einem unserer Abende eine Zwergohreulenexkursion unternehmen.

Donnerstag, 1. April 2021: Der letzte Tag hat noch einmal eine eindrucksvolle Steilküste für uns parat. Das Cap Formentor ist ein guter, exponierter Platz, um Seawatching zu betreiben. Neben Balearensturmtaucher und Sepiasturmtaucher halten wir hier Ausschau nach verschiedenen Möwenarten und anderen Seltenheiten auf See, die hier immer wieder zu sehen sind. Aber auch die Singvögel am Cap Formentor werden wir genau unter die Lupe nehmen. Vielleicht sehen wir hier unsere letzten Balearengrasmücken. Nachdem wir uns in der Zugzeit befinden, können hier allerhand Überraschungen auftauchen. Um die Mittagszeit geht es dann zurück zum Flughafen nach Palma. Rückflug über München nach Wien (15.30 – 20.20 Uhr)

Slowenien und Kroatien im Frühling – Ptuj, Pag und Paklenica Naturerlebnistour 11. bis 15. April 2021

Die Reise auf die Insel Pag hat sich in den letzten Jahren zu so etwas wie einem Vereinsausflug entwickelt. Die Möglichkeit, mit dem Bus anzureisen und dabei eine bereits sehr mediterran geprägte Vogelwelt kennenzulernen, macht diese Reise zu einer Besonderheit. Um aber nicht Jahr für Jahr dasselbe Programm anzubieten, machen wir diesmal erstmals einen Zwischenstopp in Slowenien. Wir werden unseren Balkanexperten Borut Stumberger in seiner Heimat in Ptuj besuchen, wo er uns nicht nur die Vogelwelt an der Drau näherbringen wird, sondern sicherlich auch einiges über die Stadt erzählen kann. Nahe Ptuj liegt auch der wichtigste Wasservogelüberwinterungs- und Rastplatz des slowenischen Binnenlandes, den Borut natürlich wie seine Westentasche kennt.

Am nächsten Tag geht es dann weiter nach Pag, wo wir wie schon gewohnt den beiden Seen Veliko und Malo Blato einen Besuch abstatten werden. Hier haben wir die besten Chancen, das scheue Steinhuhn zu finden, doch mit Triel, Steinkauz, Wiesenweihe und hoffentlich einem frühen Rotkopfwürger gibt es durchaus noch andere Attraktionen. An der Küste sind um diese Zeit noch überwinterte Prachtttaucher zu finden und natürlich kann am Durchzug auch mit eventuellen Seltenheiten gerechnet werden. So wurden auf früheren Reisen hier schon Rötelfalke, Eistauer und Steppenweihe beobachtet. Einen Tag werden wir am Festland verbringen und den Paklenica Nationalpark besuchen. Hier sollten wir Gelegenheit haben, Arten wie Felsenkleiber, Balkansteinschmätzer und Blaumerle zu beobachten. Und falls es die Zeit erlaubt, wollen wir natürlich auch den berühmten Pager Käse verkosten.

Reiseleiter: Franz Samwald, Borut Stumberger (nur Slowenien) und Aaron Ofner

Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen

Reisepreis: € 660,-- pro Person bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen, € 740,-- pro Person bei mind. 20 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 72,--

Inkludierte Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. AC
- * 1 Übernachtung im ****Hotel Primus in Ptuj sowie 3 Übernachtungen im ****Hotel Intermezzo auf Pag, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet
- * Abendessen an 4 Abenden, zusätzlich Mittagessen am 1. Tag
- * qualifizierte Reiseleitung von BirdLife Österreich durch Aaron Ofner und Franz Samwald, zusätzlich 2 halbe Tage in Ptuj durch Borut Stumberger

Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Sonntag, 11. April 2021: Anreise im Fernreisebus ab Wien über Graz nach Ptuj. Wir werden gegen Mittag in Ptuj ankommen, wo uns Borut empfangen wird. Am Nachmittag steht dann ein Besuch der Lachmöwen- und Schwarzkopfmöwenkolonie am Drau-Stausee am Programm. Dieser ist auch der wichtigste Überwinterungs- und Durchzugsort für Wasservögel im slowenischen Binnenland und wir hoffen zum Frühlingsauftakt natürlich auf zahlreiche Durchzügler. Übernachtung in Ptuj.

Montag, 12. April 2021: Den Vormittag verbringen wir noch in Ptuj, wo wir die alte Drau besuchen wollen und uns die Stadt und eventuell auch die Burg Pettau ansehen werden. Am Nachmittag fahren wir dann weiter nach Kroatien. Je nach Ankunftszeit können wir vielleicht noch einen kurzen Spaziergang in die Salinen von Pag machen.

Dienstag, 13. April 2021: Heute werden wir am Vormittag um den Veliko Blato beobachten. Der Veliko Blato ist ein Karst-Natursee, der von zahlreichen Wasservogelarten als Brut- und Rastgebiet genutzt wird. In der Umgebung des Gewässers findet sich eine mit Steinmauern durchsetzte Steinsteppe, wo neben dem Steinhuhn auch Triel und Steinkauz vorkommen. Weitere im Gebiet verbreitete Vogelarten sind u.a. Rotkopfwürger, Brachpieper und Zwergscharbe. Mit dem Malo Blato, wo wir die Möglichkeit haben, die Wiesenweihe zu beobachten, und dem Kolansko Blato, wo wir weitere Chancen auf das Steinhuhn haben, bleiben uns am Nachmittag noch weitere interessante Gebiete, die es zu erkunden gilt.

Mittwoch, 14. April 2021: Den heutigen Tag verbringen wir am Festland. Wir werden die Mala Paklenica Schlucht besuchen, wo wir u.a. Balkan-Bartgrasmücke (ehemals Weißbartgrasmücke), Felsenkleiber, Balkansteinschmätzer und Blaumerle beobachten wollen. Je nachdem, wann wir nach Pag zurückkehren, werden wir vielleicht noch einmal am Veliko Blato halten.

Donnerstag, 15. April 2021: Falls es das Wetter erlaubt, werden wir noch eine Morgenexkursion machen, bevor wir dann die Rückfahrt nach Wien antreten.

Vogelparadiese in Ostungarn Klassische Vogelreise/Naturerlebnis-Tour 27. April bis 1. Mai 2021

Ungarn ist ein wundervolles Land für Naturreisen. Im Osten des Landes sind in der großen ungarischen Tiefebene die größten kontinentalen Puszta-Landschaften Europas erhalten geblieben. Die offene Landschaft, wo sich am fernen Horizont Himmel und Erde treffen, ist Heimat für eine reiche Flora und Fauna, nicht zuletzt für eine vielfältige Vogelwelt – bisher wurden 340 Arten registriert, davon brüten etwa 160.

Bevor wir aber die Puszta erleben, werden wir auch noch das Zemplén-Gebirge mit seinen ausgedehnten Laubwäldern besuchen. Neben verschiedenen Spechtarten, wie Grau-, Schwarz-, Mittel- und evtl. Weißrückenspecht kommt hier als Besonderheit der Habichtskauz vor. Das Tokaj-Zemplén Gebirge hat direkte Verbindung mit dem Karpatenbogen und deswegen ist die Art auch hier weit verbreitet. Die Trockenhänge am Rand der Hügellandschaft versprechen aber auch zahlreiche Vögel der offenen und halboffenen Kulturlandschaft und die anschließenden Auwälder der Flüsse Theiß und Bodrog u. a. Schwarzstorch, Kaiser-, Schrei-, Schlangen- und Seeadler. In der Puszta sind es dann Korn- und Wiesenweihe, Saker- und Rotfußfalke, Steinkauz, Wiedehopf, Haubenlerche sowie Großtrappe – sie alle haben hier gute Bestände. An den Teichen brüten u. a. Löffler, Purpur-, Nacht- und Silberreiher, Zwergscharbe, Rohrdommel, Wasserralle, Schilf- und Teichrohrsänger, Mariskensänger, Blaukehlchen, Bart- und Beutelmeisen. Im April können wir überdies mit zahlreichen Durchzüglern wie Kranichen, Fischadlern und verschiedenen Wat- und Wasservögeln rechnen.

Die Hortobágy Puszta ist im Jahre 1999, die Weinregion von Tokaj ist im Jahre 2002 von der UNESCO in das Verzeichnis „Welterbe der Kulturgüter“ aufgenommen worden.

Reiseleiter: Martin Brader und János Világosi, Aquila

Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen

Reisepreis: € 615,-- pro Person bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen, € 695,-- pro Person bei mind. 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 825,-- pro Person bei mind. 15 zahlenden TeilnehmerInnen, EZ-Zuschlag: € 64,—

Inkludierte Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. AC
- * 1 Übernachtung im ***Hotel Magita in Erdőbénye/Zemplén Gebirge und 3 Übernachtungen im ****Hotel Platán in Debrecen, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet
- * Abendessen an 4 Abenden, 4 x Lunchpaket (2. - 5. Tag)
- * lokale Führer für das Zemplén Gebirge
- * Eintritt in die Schutzgebiete des Nationalparks Hortobágy, Eintritt zum Fischteich, Landkarte Hortobágy
- * Bahnfahrt beim Fischteich
- * qualifizierte Reiseleitung durch Martin Brader und János Világosi

REISEPASS ODER GÜLTIGER PERSONALAUSWEIS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Dienstag, 27. April 2021: Morgens Abfahrt in Wien, Ankunft am Nachmittag im Naturreservat Zemplén-Gebirge und Empfang durch unseren lokalen Guide János Világosi. In dieser walddreichen Landschaft unternehmen wir die erste Tour, um den seltensten Kauz des Landes, den Habichtskauz, zu beobachten. Unsere Wanderung führt durch Wald und Wiesen, wo wir z. B. Wendehals, Mittel- und Grauspecht, Heidelerche, Kernbeißer, Braun- und Schwarzkehlchen beobachten können. Gegen Abend erreichen wir Erdőbénye, wo wir einmal übernachten.

Mittwoch, 28. April 2021: Exkursion in das Tokaj-Zemplén-Gebirge: Am Rand des Tokaj-Zemplén-Gebirges stößt die weite Ungarische Tiefebene an das Bergland – von den Flüssen Theiß und Bodrog mit ihren Auwäldern und Altwässern über die Lösshänge und Vulkanberge mit ihren Trockenhängen und Steinbrüchen bis zum walddreichen Bergland verzahnen sich hier unterschiedlichste Biotope mit einer entsprechend vielfältigen Vogelwelt. Während unserer Fahrt halten wir bei einem unberührten Auengebiet des Flusses Bodrog, das ideale Lebensräume für Schwarzstorch, Kaiser-, Schrei-, Schlangen- und Seeadler bietet. Gegen Abend erreichen wir Debrecen, wo wir drei Nächte verbringen.

Donnerstag, 29. April 2021: Heute besuchen wir die großen Fischteiche des Hortobágy-Nationalparks – eine einzigartige Wasserlandschaft mit ausgedehnten Röhrichtbeständen sowie weiten Wasser- und Schlickflächen. Die Schilfflächen und -inseln beherbergen neben gemischten Reiherkolonien zahlreiche anderen Schilfbewohnern wie Zwergscharben, Rohrsänger, Rallen und Bartmeisen. Im Frühling sind auch viele durchziehende Watvögel wie Kampfläufer, Teichwasserläufer, Alpen- und Sichelstrandläufer anzutreffen. Unterwegs besuchen wir ein renaturiertes Feuchtgebiet, Nistplatz von seltenen Limikolen wie Bekassine, Rotschenkel, Stelzenläufer und Säbelschnäbler.

Freitag, 30. April 2021: Heute erkunden wir die weiten Steppengebiete im Zentrum des Naturreservates. Dies ist der Lebensraum der Großtrappe, des schwersten, flugfähigen Vogels der Welt, von dem hier noch etwa 150 Individuen leben und vieler anderer Steppenvögel wie Wiesenweihe, Rotfußfalke, Steinkauz, Wiedehopf und Brachpieper. Mit Glück können wir schon die ersten Blauracken und Schwarzstirnwürger beobachten, die gerade aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt sind.

Samstag, 1. Mai 2021: Wir verlassen unser Hotel in Debrecen und fahren durch die Puszta Richtung Budapest. Unterwegs besuchen wir weitere Steppengebiete mit größeren Zieselvorkommen – hier sind weitere seltene Vogelarten des Offenlandes, wie Kaiseradler, Adlerbussard und Sakerfalke zu erwarten.

Extremadura im Mai – Geier, Adler und Steppenvögel Klassische Vogelreise 10. bis 16. Mai 2021

Die im Südwesten Spaniens gelegene Extremadura gilt seit langem als eines der beliebtesten ornithologischen Reiseziele in Europa. So hat auch BirdLife Österreich die Region schon mehrfach besucht. Zumeist wird ein Besuch dabei mit dem Nationalpark Coto de Doñana im Süden der Iberischen Halbinsel verbunden und für die Extremadura bleiben nur zwei bis drei Tage. Wir wollen uns deshalb heuer ausschließlich dieser interessanten Gegend widmen und werden die Reise bequem von einem Hotel aus durchführen.

Ornithologisch liegen die Schwerpunkte einerseits natürlich bei den Greifvögeln, wo wir mit Mönchs-, Gänse- und Schmutzgeier, Spanischem Kaiseradler, Habichts-, Zwerg- und Schlangennadler sowie Gleitaar, Rötelfalke und noch mehr rechnen können. Andererseits ist die Extremadura für ihre Steppengebiete bekannt und diese beherbergen natürlich auch ihre typischen Spezialitäten. So können wir auf Arten wie Groß- und Zwergtrappe, Sand- und Spießflughuhn, Thekla- und Kalandlerleche ebenso hoffen wie auf Triel und Rotflügelbrachschwalbe. Durch unseren etwas später angesetzten Reisettermin haben wir auch Chancen auf Arten wie Kaffernsegler und Heckensänger, die erst im Spätfrühling in ihren Brutgebieten auftauchen. Arten wie Rothalsziegenmelker, Häherkuckuck und Blauelster runden dabei das Spektrum iberischer bzw. mediterraner Arten ab. Natürlich darf als Ausgleich zu den vielen ornithologischen Aktivitäten ein Besuch der malerischen Stadt Trujillo auf einer solchen Reise nicht fehlen.

Reiseleiter: Aaron Ofner und Otto Samwald

Teilnehmerzahl: maximal 14 Personen

Reisepreis: € 1.400,-- pro Person bei 14 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.490,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.620,-- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 174,--

Leistungen:

- * Linienflug mit Lufthansa ab Wien über München nach Madrid und retour (06.30 – 07.35/08.25 – 11.05 Uhr; retour 15.15 – 17.45/19.15 – 20.20 Uhr)
- * Rundfahrt mit zwei spanischen Kleinbussen, von den BirdLife Reiseleitern gelenkt
- * 6 Übernachtungen in der ****Hospederia de Monfragüe (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 7. Tag mittags
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Aaron Ofner und Otto Samwald
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 144,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Montag, 10. Mai 2021: Flug Wien – Madrid über München (Ankunft 11.05 Uhr). Transfer in die Extremadura mit zwei Kleinbussen. Wenn nach der Ankunft im Hotel Zeit bleibt, erste Kurzexkursion in der Umgebung.

Dienstag, 11. bis Samstag, 15. Mai 2021: Da wir fast eine Woche im selben Hotel inmitten der Extremadura stationiert sind, wird das Tagesprogramm kurzfristig gestaltet werden. Wir werden im Laufe unseres Aufenthaltes dabei u.a. folgende Gebiete aufsuchen:

Der Nationalpark Monfragüe mit seinen vielen brütenden Greifvogelarten ist natürlich ein wichtiges Ziel auf dieser Reise, das wir wohl mehrmals besuchen werden. Neben den bereits eingangs erwähnten Geiern und Adlern kommen hier auch Blauelster, Blaumerle, Orpheusgrasmücke, Steinsperling und Kaffernsegler vor.

La Serena ist eines der wichtigsten Steppengebiete in der Region und wir hoffen hier u.a. auf die beiden Flughühner, Groß- und Zwergtrappe sowie Blauracke, Mittelmeersteinschmätzer und Theklalerche.

Begrenzt wird die Steppe von mehreren teils bewaldeten Bergketten und hier wollen wir nach Arten wie Habichtsadler, Blauelster und Trauersteinschmätzer suchen.

Um nicht ganz auf Wasservögel verzichten zu müssen, wollen wir auch dem einen oder anderen **Stausee (z.B. Arrocampo)** einen Besuch abstatten, um dabei u.a. Arten wie Nachtreiher, Rotflügelbrachschnalbe und Lachsee-schnalbe zu beobachten. Die Stadt Trujillo ist der Geburtsort des „Conquistador“ Francisco Pizarro und ihm wurde hier ein Museum gewidmet. Malerisch auf einem Hügel gelegen ist sie natürlich auch ein Fixpunkt auf unserem Reiseplan, und sei es nur um die dortigen Rötelfalken zu besuchen.

Sonntag, 16. Mai 2021: Rückfahrt nach Madrid und Flug Madrid – Wien über München (Abflug 15.15 Uhr)

Armenien – Die Vogelwelt des Kleinen Kaukasus

Klassische Vogelreise

5. bis 13. Juni 2021

Wir setzen unseren Kaukasus Schwerpunkt fort und besuchen nach Aserbaidschan und Georgien mit Armenien nun die letzte der ehemaligen Sowjetrepubliken südlich des Kaukasus Gebirges. Knapp so groß wie Belgien, aber mit nur einem Fünftel der Einwohner weist das kleine Land eine Vielzahl an verschiedenen Landschaften auf. Vom Gebirge des Kleinen Kaukasus (90 % der Landesfläche liegen über 1000 m Seehöhe) über Wälder, Steppen und Seen bis hin zur Halbwüste an der Grenze zur Türkei reicht das Spektrum. Ebenso vielfältig ist daher auch die Vogelwelt der Region.

Wir wollen am Aragaz nach Kaspikönigshuhn, Steinortolan und Weißkehlsänger suchen, am Sewan See eine Kolonie der Armenienmöwe besuchen und beim Tathev Kloster Bart- und Schmutzgeier beobachten. Doch das ist nur ein kleiner Ausschnitt der zu erwartenden Vogelarten. Marmel- und Weißkopf-Ruderente, Weißschwanzkiebitz, Felsen- und Klippenkleiber, Halbringschnäpper, Steinbraunelle, Rosenstar, Kaukasusteinschmätzer sowie Fahl-sperling und Rotflügelgimpel sind weitere Spezialitäten, auf die wir durchaus hoffen können. Durch die überschaubare Größe des Landes können wir lange Fahrzeiten vermeiden und werden dennoch einen schönen Einblick in die verschiedenen Regionen dieses wunderbaren Landes erhalten.

Unsere lokale Agentur Batumi Birding unterstützt den **Georgischen Birdlife-Partner SABUKO** bei seiner Arbeit.

Reiseleiter: Aaron Ofner mit Batumi Birding

Teilnehmerzahl: maximal 12 Personen

Reisepreis: € 2.570,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 2.600,-- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen, € 2.670,-- pro Person bei 8 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 345,--; Flugpreise ab Salzburg, Graz, Innsbruck, Klagenfurt + € 100,--

Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian nach Jerevan und retour
- * Rundfahrt mit einem armenischen Kleinbus
- * 8 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 2. Tag morgens bis 8. Tag abends
- * Eintritte lt. Programm
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Aaron Ofner, zusätzlich englisch-sprachige lokale Reiseleitung
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 128,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Samstag, 5. Juni 2021: Nachtflug Wien – Jerevan

Sonntag, 6. Juni 2021: Nach einer kurzen Ruhepause in Jerevan werden wir in den Dilijan Forest fahren, wo wir nach Arten wie Zwerg- und Halbringschnäpper sowie dem Wacholderlaubsänger suchen werden. Obwohl wir hauptsächlich im Wald beobachten wollen, werden wir dennoch immer wieder einmal den Blick in den Himmel richten, wo wir auf Stein-, Schrei- und Zwergadler hoffen können. Am Nachmittag geht es dann ins Norashen Schutzgebiet an den Sewan See. Hier befindet sich eine der größten Kolonien der Armenienmöwe. Auf einer Insel brüten bis zu 5.000 Paare dieser schönen Möwen.

Montag, 7. Juni 2021: Nach einer weiteren Morgenexkursion am See machen wir uns auf den Weg nach Süden. Dabei werden wir den Vardenyats Pass (2410 m) überqueren. Neben Schneesperling, Steinrötel und Berghänfling haben wir hier auch Chancen auf Steinbraunelle. Unser nächstes Ziel ist dann die Norawank Schlucht mit ihrem spektakulären Kloster. Neben Bart- und Schmutzgeier kommen hier sowohl Felsen- als auch Klippenkleiber vor.

Dienstag, 8. Juni 2021: Heute machen wir uns auf zum Tathev Kloster, dem südlichsten Punkt unserer Reise. Bis wir dieses aber erreichen, haben wir noch einiges vor. Wir werden im Hochland bei Sisian halten, um nach Rötelfalken zu suchen und auch am Spandarian Stausee wollen wir uns genauer umsehen. Danach besuchen wir Zorakhar (auch Karahunj genannt), ein spektakuläres Gräberfeld und Siedlungsgebiet aus der Bronzezeit, welches auch das armenische „Stonehenge“ genannt wird. Neben den kulturellen Attraktionen gibt es hier bereits gute Chancen auf verschiedene Greifvögel. Schließlich erreichen wir den Ort Halidsor. Von hier aus ist das Kloster Tathev seit 2010 mit der einst längsten Pendelseilbahn der Welt zu erreichen. In knapp 10 Minuten werden mehr als 5 Kilometer überbrückt. In der direkten Umgebung des Klosters kommen Gänse-, Bart- und Schmutzgeier vor sowie Stein-, Schlangen- und Zwergadler.

Mittwoch, 9. Juni 2021: Am Morgen besuchen wir die Felshöhlen von Chndzoresk. Die bis in die 1950er Jahre bewohnten Höhlen sind an sich schon einen Besuch wert, aber wir werden unser Augenmerk auch hier auf Greifvögel sowie auf Arten wie Klippenkleiber, Kappenammer, Kaukasuszilpzalp und Wacholderlaubsänger richten. Danach geht es zurück in die Region Wajoz Dsor. Bei Gorayk werden wir versuchen, Rotflügelgimpel zu finden und danach fahren wir nach Zedea, wo wir auf Weißkehlsänger, Wüstengimpel und mit Glück auch auf Dornspötter hoffen können.

Donnerstag, 10. Juni 2021: Um das Kaspikönigshuhn zu sehen, werden wir uns heute möglichst früh an die Hänge des Berges Gndasar (2800 m) begeben. Sobald wir den geheimnisvollen Ruf des Königshuhns hören, werden wir die Felsen genau absuchen und hoffentlich auch den Urheber desselben entdecken. Weiters können wir hier oben mit Alpenkrähe, Rotstirngirlitz und mit Glück auch mit Mauerläufer rechnen. Anschließend geht es ein kurzes Stück weiter zur Vedi Schlucht, wo wir uns im halbwüstenartigen Gelände auf Singvögel konzentrieren wollen. An Spezialitäten sind hier unter anderem Isabell-, Nonnen-, Mittelmeer- und Felsensteinschmätzer, Ortolan und Steinortolan, Fahlsperling, sowie Heckensänger und der schöne Weißflügelgimpel zu erwarten.

Freitag, 11. Juni 2021: An der Grenze zur Türkei im Schatten des Ararats liegen die Aramash Fischteiche. Dieses Feuchtgebiet beherbergt einige der ersehntesten Zielarten der Region. So kommen hier Weißkopf-Ruderente, Marmelente, Weißschwanzkiebitz und Tamariskengrasmücke vor und auch der wunderschöne Blauwangenspint brütet in der Nähe. Wir werden uns hier einige Zeit aufhalten und am Nachmittag dann wieder ein trockeneres Gebiet aufsuchen, wo wir weitere Chancen auf Weißkehlsänger und Weißflügelgimpel, aber auch auf Chukarhuhn haben. Außerdem befindet sich hier das nördlichste Vorkommen des Kaukasusteinschmätzers. Es bedarf allerdings einer Portion Glück, ihn auch zu finden.

Samstag, 12. Juni 2021: Unseren letzten ganzen Tag widmen wir den verschiedenen Höhenlagen des Aragaz. Mit 4090 m ist er der höchste Berg Armeniens und auch die höchste Erhebung im Kleinen Kaukasus. Eine Straße führt bis auf über 3000 m hinauf, was uns die Gelegenheit gibt, die verschiedenen Habitate bis zum Hochgebirge zu erkunden. Zu erwarten sind unter anderem Weißkehlsänger, Kappenammer und Pallassschwarzkehlchen in den tieferen Lagen, weiter oben hoffen wir dann auf Steinbraunelle und die regionale Unterart des Blaukehlchens sowie Kalendar- und Bergkalendarlerche. In den höheren Lagen sollten wir wieder auf Rotflügelgimpel, Schneesperling und auch auf Ohrenlerchen treffen. Anschließend geht es dann zurück nach Jerevan zum armenischen Abschiedessen.

Sonntag, 13. Juni 2021: Am frühen Morgen Rückflug nach Wien.

Lofoten und mehr/Meer – Norwegen von seiner schönsten Seite

Klassische Vogelreise

24. Juni bis 3. Juli 2021

Unsere heurige Skandinavien-Reise führt uns ins nördliche Norwegen. Wir besuchen die weltberühmte Inselgruppe der Lofoten, die benachbarten Vesterålen sowie die den Lofoten vorgelagerte Insel Røst, eines der Vogelparadiese Norwegens. Auf unserer Reise werden wir die eindrucksvolle Vogelwelt des Nordens in einer der landschaftlich reizvollsten Regionen Europas erleben können. Zusätzlich werden wir auch in den Genuss der Mitternachtssonne kommen, denn unser Reisegebiet liegt deutlich nördlich des Polarkreises – eine eindrucksvolle Erfahrung!

Wir beginnen unsere Reise auf den Vesterålen, einer nördlich an die Lofoten angrenzenden Inselgruppe. Diese sind zwar weniger bekannt als die Lofoten, aber sie bestechen ebenso durch ihre landschaftliche Schönheit. Hier brüten beispielsweise Singschwan, Bergente, Ohrentaucher, Sterntaucher, Prachtttaucher, Sumpfohreule, Sperbereule, Ringdrossel der Unterart torquatus oder Schilfrohrsänger. Der Fischreichtum sorgt für eine vitale Seeadler-Population. Auf einer kurzen Bootstour haben wir sehr gute Chancen auf Walbeobachtungen. Zu dieser Jahreszeit sind vor Norwegens Küste vor allem Pottwale anzutreffen, die größten Zahnwale der Welt. Daneben treten auch Schwertwale und Grindwale auf. „Nebenbei“ ergibt sich dadurch die Möglichkeit, Seevögel wie beispielsweise Bass-tölpel oder Eissturmvogel in ihrem Lebensraum zu studieren.

Unsere Reise führt uns dann weiter auf die Lofoten. Eingebettet in eine traumhafte Landschaft mit eindrucksvollen Bergen liegen schmale Buchten, malerische Küstenstreifen und stellenweise gibt es auch Feuchtgebiete. Dementsprechend reich ist die Vogelfauna. Sowohl Moor- als auch Alpenschneehuhn kommen hier vor, bejagt von ebenfalls hier brütenden Gerfalken und Steinadlern. In den Feuchtgebieten brüten neben vielen anderen Arten manchmal auch Temminckstrandläufer sowie Uferschnepfen der nördlichen Unterart islandica. Die baltische Heringsmöwe ist hier Brutvogel, ebenso wie Rotsterniges Blaukehlchen, Spornammer oder Schneeammer.

Zum Schluss unserer Reise besuchen wir Røst, ein aus mehreren hundert Inseln bestehendes Archipel. Es gilt als das beste Beobachtungsgebiet in diesem Teil Norwegens. Hauptattraktion sind die Seevogelkolonien. Hier brüten Papageitaucher, Eiderente, Kormoran, Krähenscharbe, Trottellumme, Tordalk, Gryllteiste, Dreizehenmöwe, Skua und Küstenseeschwalbe. Auf einem Ausflug haben wir die Chance, sowohl die Brutkolonien als auch die jagenden Vögel aus geringer Entfernung zu beobachten. Das vielstimmige Konzert an den Seevogelkolonien sowie das ständige Ankommen und Abfliegen wird sicher ein unvergessliches Erlebnis. Auf Røst brüten auch Sturmschwalbe und Wellenläufer. Für diese beiden Arten werden wir Glück brauchen, da sie normalerweise erst spät im Jahr mit dem Brutgeschäft beginnen. Darüber hinaus brüten hier einige typische Brutvögel der Tundra wie Schmarotzerraubmöwe, Regenbrachvogel, Alpenstrandläufer, Kampfläufer oder Odinhühnchen. Durch seine Lage ist Røst auch eines der Top-Durchzugsgebiete Norwegens, mit einer sehr beeindruckenden Liste außerordentlicher Raritäten. Auch wenn wir dafür nicht zur optimalen Jahreszeit dort sind – die Chance auf die eine oder andere überraschende Vogelart besteht immer. Mit Glück können wir auch Prachteiderente und Eismöwe entdecken.

Reiseleiter: Norbert Teufelbauer

Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen

Reisepreis: € 3.270,-- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen, € 3.720,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 3.990,-- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 570,--

Leistungen: * Linienflug mit Austrian, SAS und Lufthansa ab Wien über Oslo nach Harstad und von Bodø über Oslo und Frankfurt retour (10.25 – 12.45/16.05 – 17.40 Uhr, retour 15.55 – 17.20/18.45 – 20.50/21.50 – 23.10 Uhr)

* Rundfahrt mit einem norwegischen Bus von Harstad bis Moskenes, Transfers mit lokalen Fahrzeugen auf Røst, Bustransfers in Bodø

* 9 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

* Halbpension (Frühstück und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 10. Tag morgens, zusätzlich 7x Picknick-Lunches

* Walsafari in Andenes (ca. 3 Std. mit Whalesafari), Vogelbeobachtungstour in Røst mit RIB-Booten (ca. 4 Std.)

* Fähre von Moskenes nach Røst und von Røst nach Bodø

* qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Norbert Teufelbauer

* Flug bezogene Taxen (derzeit € 280,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Warme Kleidung, Wind- und Regenschutz, warme Kopfbedeckung/Kapuze, Schal, ev. Handschuhe; Feste, wasserabweisende Schuhe; Fernglas und Fernrohr, Bestimmungsbuch

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Donnerstag, 24. Juni 2021: Flug von Wien über Oslo nach Harstad/Narvik. Sofern Zeit bleibt, kurzes Beobachten bei Evenes, dann Busfahrt zu unserem Quartier in Sortland, wo wir 2 Nächte einquartiert sind.

Freitag, 25. Juni 2021: Heute widmen wir uns der zu den Vesterålen gehörenden Insel Langøya. Wir befahren die Insel und besuchen verschiedene Feuchtgebiete und Küstenabschnitte sowie das Naturschutzgebiet Grunnfjorden.

- Samstag, 26. Juni 2021:** Wir fahren auf die Insel Andøya, die ebenfalls zu den Vesterålen gehört. Am Nordende liegt der Ort Andenes, von dem aus wir eine Schiffsfahrt zur Beobachtung von Walen und Seevögeln machen werden. Den Rest des Tages widmen wir uns Beobachtungsgebieten auf der landschaftlich sehr schönen Insel, bspw. das Waldgebiet Langvasdalen sowie das große Moorgebiet Skogvollmyran. Übernachtung in Andenes.
- Sonntag, 27. Juni 2021:** Am Vormittag beobachten wir noch auf Andenes, z. B. an der Westküste bei Bleik. Dann brechen wir nach Süden Richtung Lofoten auf. Je nach Tagesverlauf machen wir unterwegs noch bei lohnenden Plätzen Halt. Übernachtung in Svolvær auf Austvågøy.
- Montag, 28. Juni 2021:** Dieser Tag ist vor allem den Lofoten-Inseln Austvågøy und Gimsøya gewidmet. Wir werden die lokale Vogelwelt beobachten, z. B. in Hadselsand, bei Laukvik, in Henningsvær, am Sandslettvatnet sowie auf Gimsøya/Gimsøystraumen, und gleichzeitig die außerordentlich schöne Landschaft bewundern. Übernachtung in Svolvær.
- Dienstag, 29. Juni 2021:** Heute geht es weiter nach Südwesten, vor allem auf die Inseln Vestvågøy und Flagstadøya. Auch heute genießen wir die Landschaft und die nordische Vogelwelt. Wir wählen unsere Beobachtungsplätze nach dem Tagesverlauf, bspw. Sandøya/Høynesvøda, Indre and Ytre Brogpollan, Eggum/Sevtjørna, Farstadvatnet, Nappstraumen oder Flakstadpollen. Übernachtung auf der westlichsten Lofoten-Insel in Sørvågen.
- Mittwoch, 30. Juni 2021:** Am Vormittag brechen wir mit der Fähre nach Røst auf. Die Überfahrt können wir für die Seevogel-Beobachtung nutzen. Wir beziehen unser Quartier auf der Hauptinsel Røstlandet. Die Insel ist so klein, dass wir uns zu Fuß fortbewegen können bzw. mit kurzen Lokaltransfers das Auslangen finden. Nachmittags beobachten wir hier die Brutvogelwelt nahe dem kleinen Flughafen, bei Langneset, im Naturschutzgebiet Røstlandet sowie bei Kvalvåg.
- Donnerstag, 1. Juli 2021:** Heute besuchen wir die Vogelkolonien auf den vorgelagerten Inseln. Wir fahren mit einem Fischerboot hinaus bis zum Leuchtturm Skomvær. Hier kommen wir den brütenden Seevögeln ganz nah, und manche der Arten werden auch zum Boot kommen, um sich Fischabfälle zu holen. Den restlichen Tag verbringen wir auf Røstlandet.
- Freitag, 2. Juli 2021:** Am Vormittag haben wir nochmals Zeit, die einmalige Atmosphäre und die vielfältige Vogelwelt von Røstlandet zu genießen. Am Nachmittag bringt uns die Fähre nach Bodø, wo wir übernachten werden.
- Samstag, 3. Juli 2021:** Heimflug von Bodø über Oslo und Frankfurt nach Wien.

Vogelfotografie in der ungarischen Hortobágy Puszta Fotoreise 6. bis 11. Juli 2021

Nach der für alle mitreisenden FotografInnen beeindruckenden Fotoreise im Juli 2019 wollen wir 2021 wieder Ostungarn besuchen, wo die Firma Sakertour im Nationalpark Hortobágy Puszta seit rund 15 Jahren ein Netzwerk an Verstecken etabliert hat, von denen zahlreiche Vogelarten aus nächster Nähe fotografiert werden können. Neben den fotografischen Möglichkeiten sind hier natürlich auch Beobachtungen von außergewöhnlicher Qualität garantiert. Wir haben für diese Reise den Beginn des Monats Juli gewählt, wodurch besonders gute Möglichkeiten für Arten wie Rotfußfalke, Blauracke, Wiedehopf und Bienenfresser bestehen, die alle um diese Zeit ihre bereits großen Jungen füttern. Es wird aber auch sehr gute Möglichkeiten für die Fotografie verschiedener Wasservögel geben sowie für verschiedenste Kleinvogelarten an diversen Wasserstellen. Ein spezielles Versteck liegt dabei auf Höhe einer Baumkrone, an der dortigen Tränke können ansonsten sehr schwierige Arten wie der Pirol fotografiert werden.

Unser Standquartier wird die neue Bibic Nature Lodge im Ort Balmazújváros sein, von der aus alle Verstecke in nicht allzu weiter Entfernung liegen und einer sogar direkt am Grundstück. Von der Lodge fahren wir jeden Tag mit 4 x 4 Fahrzeugen zu den Verstecken. Wenn die Wetterbedingungen nicht extrem sind, sollten wir in die Nähe der meisten Verstecke fahren können. Normalerweise ist es nicht erforderlich, längere Strecken zu gehen.

Reiseleiter: Michael Dvorak mit Sakertour

Teilnehmerzahl: mind. 7, max. 8 Personen

Reisepreis: € 1.480,-- pro Person bei 7-8 TeilnehmerInnen, Einzelzimmerzuschlag: € 110,--

Inkludierte Leistungen:

- * Bahnreise von Wien nach Budapest und retour (2. Kl.) inkl. Sitzplatzreservierung (09.42 – 12.19 Uhr/retour 16.40 – 19.21 Uhr)
- * Transfer von Budapest mit einem Kleinbus zur Bibic Nature Lodge und retour, Ausflüge während des Aufenthalts in der Bibic Nature Lodge mit Geländefahrzeugen
- * 5 Übernachtungen in der sehr guten Bibic Nature Lodge in Zweibettzimmern mit Dusche/WC (insgesamt nur 9 Zimmer, d.h. fast ausschließlich Zweibettzimmer möglich)
- * Vollpension vom 1. Tag abends bis 6. Tag mittags
- * Nutzung der Fotoverstecke von Sakertour
- * Eintrittsgebühren in den Nationalpark
- * qualifizierte ornithologische BirdLife-Reiseleitung durch Michael Dvorak, zusätzlich Betreuung durch die Mitarbeiter von Sakertour unter der Leitung von János Oláh

Gültiger Reisepass erforderlich!

Ausrüstung: Fotoausrüstung, Fernglas, Sonnenschutz.

Ablauf der Fotoreise: Wir haben vier volle Tage für die Fotografie, und können daher eine größere Auswahl an Hides verwenden. Es ist möglich, jeden Tag verschiedene Verstecke zu benutzen, wobei Möglichkeiten und Aufteilung am ersten Abend mit dem lokalen Führer besprochen wird. Die Fotografie an den Ankunfts- und Abreisetagen ist nur dann möglich, wenn gerade Verstecke frei und nicht durch andere Gäste belegt sind.

Der „Pygmy Cormorant Hide“ befindet sich an einem Teich im tieferen Wasser, hier kann neben Zwergscharben eine Vielzahl an Wasservögeln fotografiert werden. Der „Rotfußfalken-Turmhide“ gibt einen intimen Einblick in das Privatleben dieser prächtigen Falken. Die Ergebnisse bei den verschiedenen „Passerine Drinking Hides“ (Singvogeltränken) können je nach Wetter unterschiedlich ausfallen, aber bei entsprechenden Wetterbedingungen (kein Regen) sind viele begehrte Arten möglich (Sperber, Schwarz-, Grün-, Klein- und Mittelspecht, Halsbandschnäpper, Kernbeißer, Goldammer etc.). Weitere gute Möglichkeiten bieten mobile Hides für Blauracke, Wiedehopf und Bienenfresser und man kann einige Zeit damit verbringen, Reiher im Flug zu fotografieren.

Unser Tagesablauf ist variabel und stark abhängig vom Wetter. Einige der Verstecke können auch nur einen halben Tag benutzt werden, in anderen muss man den ganzen Tag bleiben. Die Startzeiten sind ebenfalls variabel und reichen von 04.30 bis 06.30 Uhr. Wenn der ganze Tag im Versteck verbracht wird, wird das Frühstück in der Bibic Lodge eingenommen und die Fotografen mit einem Lunchpaket versorgt. Bei den Touren im Juli gibt es mitten am Tag ein paar Stunden Pause. So haben Sie einen Vormittag (5.30 – 11.00 Uhr) und einen Nachmittag (15.00 – 20.00 Uhr) zum Fotografieren. Die Zahl der auf dieser Tour zu fotografierenden Vogelarten kann zwischen 30 und 55 liegen. Die Reiseleitung übernimmt Michael Dvorak, der das „Hide-Netzwerk“ von Sakertour bereits mehrfach besucht hat und von hier viele Fotos mitgebracht hat, die danach in Publikationen von BirdLife Österreich Verwendung fanden. Lokal werden wir von Mitarbeitern der Firma Sakertour betreut, die uns zu den Hides bringen und auch wieder abholen. Etliche davon sind Mitarbeiter des Nationalparks.

Geplanter Zeitablauf (Kurzfristige Änderungen vorbehalten):

Dienstag, 6. Juli 2021: Vormittags Anreise mit dem Zug von Wien nach Budapest. Abhängig vom Zeitpunkt der Ankunft in der Bibic Nature Lodge ist vielleicht noch ein Fotoansitz am örtlichen Hide möglich. Ansonsten wird das Programm der nächsten vier vollen Fototage besprochen.

Mittwoch, 7. bis Samstag, 10. Juli 2021: Die TeilnehmerInnen werden jeden Morgen halb- oder ganztägig auf die Hides verteilt. Abends werden gemeinsam die Ergebnisse und auch die Aufteilung am folgenden Tag besprochen.

Sonntag, 11. Juli 2021: Abhängig von der Verfügbarkeit der Hides kann es am Vormittag noch eine Hide-Session geben. Danach werden wir von Sakertour nach Budapest gebracht, von wo wir am Nachmittag nach Wien zurückkehren.

Von den Karpaten zum Donaudelta – das Beste von Rumänien **Klassische Vogelreise** **15. bis 24. August 2021**

Rumänien ist ein fantastisches Vogelbeobachtungsziel. Während sich sämtliche bisherigen Reisen von BirdLife auf die Region des Donaudeltas beschränkten, können wir diesmal eine ganz besondere Reise anbieten, die einen Querschnitt durch alle wichtigen Lebensräume dieses vielfältigen Landes bieten wird.

Nach einem kurzen Flug nach Sibiu in Siebenbürgen fahren wir in die wilde und vielfältige Landschaft der Hargita-Berge in den Karpaten, wo wir drei Nächte in der Hargita Bear Lodge nahe der Ortschaft Sub Cetate (nordöstlich von Sphișoara) verbringen werden. Sie liegt in einer idyllischen Umgebung mit urtümlichen, wenig genutzten Wäldern, reichhaltiger Kulturlandschaft und in Nachbarschaft zu einigen Schutzgebieten. In der Umgebung gibt es drei komfortable Verstecke, von denen aus wir an einem Abend mit großer Sicherheit mehrere Braunbären sehen werden. Geplant sind Exkursionen in die Umgebung, und wir werden einen ausgezeichneten Eindruck der reichhaltigen Vogelwelt dieses Gebiets gewinnen, wo z. B. der Schreiadler zu den häufigeren Greifvögeln zählt.

Danach begeben wir uns in die an die Donau nördlich angrenzende Tiefebene im Süden Rumäniens, wo wir einen größeren Sodasee und ein angrenzendes Steppengebiet besuchen, um dann am nächsten Tag die Felssteppen des an das Donaudelta angrenzenden Nationalparks Macin-Gebirge zu besuchen. Den größeren Teil der nächsten zwei Tage verbringen wir dann auf einem speziellen Boot, das viel kleiner ist als die üblichen Hotelschiffe. Da wir uns mitten in der Zugzeit befinden, erwarten uns Massen an Vögeln. Den Abschluss bilden dann zwei ganze Tage in den Lagunen an der Schwarzmeerküste und den Steppen und Kulturflächen der Dobrudscha, wo uns weitere, oft schon an südliche Gefilde erinnernde Arten erwarten, die unsere Artenliste weiter vergrößern werden.

Reiseleiter: Michael Dvorak mit Sakertour

Teilnehmerzahl: maximal 10 Personen

Reisepreis: € 2.020,- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen, € 2.140,- pro Person bei 9 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 220,-; Flugpreise ab Salzburg, Graz, Innsbruck, Klagenfurt + € 100,-

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian nach Sibiu und von Bukarest retour
- * Rundfahrt mit einem rumänischen Kleinbus mit AC
- * 9 Übernachtungen in meist guten, tw. sehr guten Lodges und Gästehäusern, für 1 Nacht in einem einfachen Gästehaus, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Vollpension (Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 10. Tag morgens
- * Eintritte und Bootsfahrten im Donaudelta lt. Programm
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Michael Dvorak, zusätzlich englisch-sprachige lokale Reiseleitung
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 78,--)

Gültiger Reisepass erforderlich (für die Dauer der Reise).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz, feste Schuhe.

Geplanter Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Sonntag, 15. August 2021: Um 12.50 Uhr starten wir mit Austrian von Wien nach Sibiu (Ankunft 15.20 Uhr), von wo wir in ungefähr drei Stunden Fahrt die in den Karpaten gelegene Hargita Bear Lodge erreichen. Unterwegs werden wir an geeigneten Stellen anhalten, um erste Eindrücke von der Vogelwelt zu sammeln. Ankunft in Hargita am späten Nachmittag oder frühen Abend. Übernachtung wie in den kommenden zwei Nächten in der Hargita Bear Lodge, Sub Cetate.

Montag, 16. August 2021: Heute starten wir wie auch am kommenden Morgen um ca. 6:30 Uhr mit einem (optionalen) frühen Beobachtungsgang in der Umgebung der Lodge vor dem Frühstück um 7:30 Uhr. Auf der „Gartenliste“ der Lodge stehen Arten wie Habichtskauz, Habicht, Tannenhäher und fünf Spechtarten. Nach dem Frühstück Fahrt in die Bicaz-Schlucht im Cheile Bicazului-Hășmaș-Nationalpark, um dort Mauerläufer und andere Arten höherer Lagen zu suchen. Von 17.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit Bärenbeobachtung nahe der Unterkunft.

Dienstag, 17. August 2021: Nach dem Frühstück fahren wir in die Bergwälder des Harghita-Gebirges, wo wir nach charakteristischen Arten wie Sperlingskauz und Dreizehenspecht Ausschau halten, möglich sind hier aber auch Auerhuhn oder Haselhuhn. Mittagessen in der Unterkunft, danach besuchen wir einen tiefer gelegenen, sehr alten Laubwald, in dem alle zehn europäischen Spechtarten vorkommen!

Mittwoch, 18. August 2021: Heute werden wir etwas früher zu unserer nächsten Basis in der rumänischen Tiefebene aufbrechen, um ein Eichenwaldreservat zu besuchen und uns hier besonders dem Weißrückenspecht zu widmen. Danach fahren wir in 5-6 Stunden nach Balta Alba, einem Gebiet mit herrlichen, flachen Salzseen und Wiesen. Am Abend sollte sich noch eine kurze Exkursion ausgehen. Nächtigung im Conacul Balta Alba in Balta Alba.

Donnerstag, 19. August 2021: Am Morgen besuchen wir den Balta-Alba-See, wo uns zahlreiche Wasservögel erwarten. Später fahren wir in eine nahe gelegene Steppe, um nach Mornellregenpfeifern zu suchen, danach überqueren wir die Donau mit einer Fähre und besuchen den Nationalpark Măcin-Gebirge. Zu dieser Jahreszeit ziehen Wespenbussarde, Schreiadler, Kurzfangsperber und Weißstörche in großer Zahl durch. Nächtigung in Greci, im Hotel Troesmis.

Freitag, 20. August 2021: Vor dem Frühstück Erkundung der Umgebung der Unterkunft. Danach fahren wir in die Stadt Tulcea und von dort aus mit einem speziellen Tierbeobachtungsboot ins Donaudelta. Auf dem Weg dorthin können wir gegebenenfalls einen kleinen Abstecher machen und Steinrötel und Trauermeise suchen. Mit dem Boot erkunden wir offene Wasserflächen und Kanäle im Delta mit seinen zahlreichen Arten wie beiden europäischen Pelikanen, verschiedenen Reiher, Braunen Sichlern und vielen anderen. Mittagessen wird ein Picknick sein, und wir planen unsere Unterkunft am frühen Nachmittag zu erreichen. Nacht in den Pensiunea lui Ivan, Chilia Veche

Samstag, 21. August 2021: Vor dem Frühstück Morgenexkursion ums Hotel, das eine besonders attraktive und vogelreiche Umgebung aufweist. Danach verbringen wir den Großteil des Tages auf dem Boot, um nach weiteren Arten zu suchen. Am frühen Nachmittag erreichen wir wieder Tulcea, um zu unserer letzten Unterkunft in der Lagunenregion des Schwarzen Meeres südlich des Donaudeltas aufzubrechen. Nacht im Gästehaus Grindul Lupilor, Sinoe.

Sonntag, 22. August 2021: Nach der Morgenexkursion am Dorfrand steht der heutige Tag im Zeichen der flachen Lagunen an der an der Schwarzmeerküste. Ende August sind sowohl die Brutvögel als auch bereits zahlreiche Zugvögel in diesem Gebiet: z. B. Lach-, Raub- und Weißflügel-Seeschwalbe, Rotflügel-Brachschwalbe, Sumpfläufer und Teichwasserläufer; in den Schilfbeständen neben zahlreichen anderen Arten Feldrohrsänger. In der angrenzenden Steppe erwarten uns neben den Brutvögeln wie dem Schwarzstirnwürger zahlreiche durchziehende Arten wie Zwergschnäpper, Pirol, Wendehals, Wiedehopf und mehr. Nacht im Gästehaus Grindul Lupilor, Sinoe.

Montag, 23. August 2021: Nach der Morgenexkursion fahren wir in ein anderes Küstenfeuchtgebiet in der Nähe von Vadu, wo wir den ganzen Morgen verbringen werden. Die Überschwemmungsflächen an der Südspitze der riesigen Lagune von Sinoe sind ein großartiger Ort zum Beobachten von Vögeln und wieder erwarten uns zahlreiche Wasservögel und Limikolen. Nach einem Picknick besuchen wir am Nachmittag einen aufgegebenen Steinbruch, wo Nonnen- und Isabelsteinschmätzer vorkommen, dieser Ort ist aber normalerweise auch ein guter Beobachtungsplatz für Greife wie Adlerbussard, Schlangenadler und Sakerfalke. Auf dem Rückweg werden wir beim Nuntasi-See halten und versuchen, unsere Artenliste noch weiter zu vergrößern. Nacht im Gästehaus Grindul Lupilor, Sinoe

Dienstag, 24. August 2021: Nach einigen Vogelbeobachtungen am frühen Morgen frühstücken wir und fahren dann langsam mit Beobachtungstopps zum Flughafen Bukarest, wo diese Tour endet. Rückflug von Bukarest nach Wien am späten Nachmittag (18.40 – 19.20 Uhr).

Adriatic Flyway

Herbstlicher Vogelzug an der südlichen Adriaküste in Montenegro

Klassische Vogelreise

19. bis 25. September 2021

Bereits dreimal wurde in den letzten Jahren im Rahmen von BirdLife-Kneissl-Reisen Montenegro besucht. Nachdem wir uns bisher auf den Frühjahrszug und die Brutzeit konzentriert hatten, steht diesmal erstmals der ebenso beeindruckende Herbstzug an der südlichen Adriaküste im Mittelpunkt.

Im September herrscht über der Ostküste der Adria bezüglich Vogelzug Hochbetrieb, denn es werden sowohl noch die Sommervögel anwesend sein bzw. sich gerade auf den Weg in die Winterquartiere machen (z. B. Kurzfangsperber, Blauracke, Bienenfresser), als auch zahlreiche Durchzügler (Krauskopfpelikane) und die ersten Wintergäste anzutreffen sein. Hauptziel dieser Reise ist die 14,4 km² große Saline Ulcinj in Montenegro, wo sich zur Reisezeit bis 10.000 Vögel, vor allem viele Limikolen, aufhalten. In der Saline werden wir etwa 50 Wasservogelarten, darunter auch Zugtrupps von Löfflern, erwarten. Entlang der Sandküste des Bojana-Buna-Deltas werden wir nach Seevögeln Ausschau halten. Durch die gute Lage des schönen Schosshotel Palata Venezia in der Altstadt von Ulcinj werden die täglichen Anfahrten kurz sein und man kann die Seevögel oder Delphine bereits vom Hotel aus beobachten. Zwei Bootsfahrten, eine in das Bojana-Buna-Delta und eine längere auf dem Skutari-See werden weitere Höhepunkte dieser Reise sein. Begleitet werden wir von unserem bewährten Balkan-Experten Borut Stumberger, dem wohl besten Kenner der südlichen Adriaküste.

Reiseleitung: Borut Stumberger, Otto Samwald und Aaron Ofner

Teilnehmerzahl: maximal 21 Personen

Reisepreis: € 1.530,-- pro Person bei 20 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.620,-- pro Person bei 18 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.730,-- pro Person bei 16 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 100,--

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian von Wien nach Podgorica und retour (12.55 – 14.15 Uhr/15.00 – 16.30 Uhr) – Bundesländerzuflüge mit Aufpreis € 100,-- ab/bis Graz, Klagenfurt und Innsbruck auf Anfrage möglich, ab Linz und Salzburg AIRail ebenfalls um € 100,-- direkt nach Wien-Schwechat
- * Fahrt mit Kleinbussen (9-Sitzer) aus Montenegro – die Reiseleiter sind auch die Kleinbusfahrer
- * Bootsfahrten Bojana-Buna-Delta und Skutari See
- * 6 Übernachtungen im guten ****Hotel Palata Venezia in Ulcinj, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- * Halbpension im Hotel
- * Eintritte in die Salinen und beim Skutari-See
- * qualifizierte Reiseleitung durch Borut Stumberger, Otto Samwald und Aaron Ofner

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, Regenschutz.

Geplanter Reiseablauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Sonntag, 19. September 2021: Flug von Wien nach Podgorica, anschließend rund zwei Stunden Transfer nach Ulcinj. Je nach Ankunftszeit noch Beobachtungen am Skutarisee. Während der gesamten Reise werden wir in einem Hotel in der Altstadt von Ulcinj wohnen.

Montag, 20. bis Freitag, 24. September 2021: In den nächsten Tagen werden wir abhängig von der Wetterlage und vom aktuellen Geschehen die folgenden Hauptbeobachtungsgebiete mehrfach aufsuchen, denn vor allem während des Herbstzuges ist kein Tag wie der andere!

Saline Ulcinj: Um diese Jahreszeit sammeln sich Tausende Wasservögel in der Saline und wir werden u.a. größere Trupps Löffler, Rosaflamingos und Krauskopfpelikane beobachten können. Unter den unzähligen Limikolen sollten sich auch seltenere Arten wie Teichwasserläufer und Sumpfläufer entdecken lassen, darüber hinaus auch zahlreiche Greifvögel (Schlangennadler, Kurzfangsperber) und rastende Singvögel. Besonders abends haben wir gute Chancen auf Triele, von denen sich im September bis zu 100 hier sammeln, sowie auf Rotflügelbrachschwalben und Goldschakale!

Sutjel-Hügel und Ada-Insel im Bojana-Buna-Delta: Vom Sutjel-Hügel lässt sich der Greifvogelzug gut beobachten (u.a. auch Wespenbussarde). Der Blick vom Hügel über die umliegenden Auwälder, die bis zum Meer reichen, und über die Hutweiden ist atemberaubend und unvergesslich. An der Küste der Ada-Insel werden wir den Vogelzug entlang der Küste beobachten (Brand-, Raub- und Zwergseeschwalben, Basstölpel). Die Inselspitze ist auch ein Anziehungspunkt für rastende Singvögel. Ebenso steht eine etwa dreistündige Bootsfahrt im Bereich des Deltas am Programm.

Skutarisee: Erstaunlicherweise ist die zweite Septemberhälfte auf dem Skutarisee ornithologisch kaum erforscht. Doch eine Wasservogelzählung von Borut in den letzten Jahren ergab >80.000 Wasservögel, davon 3.000 Zwergtaucher, 12.500 Haubentaucher (Mauserplatz!), 5.000 Zwergscharben, 8.000 Kormorane, 1.000 Moorenten, 65.000 Blässhühner, 4.400 Lach- und 1.200 Mittelmeermöwen. Wir werden einen ganzen Tag den See bei einer Bootsfahrt erkunden (etwa 8 Stunden).

Samstag, 25. September 2021: Rückflug von Podgorica nach Wien.

Wangerooge und Helgoland – vom Watt zur Hochseeinsel

Klassische Vogelreise/Naturerlebnistour

2.-11. Oktober 2021

Zur herbstlichen Zugzeit wollen wir einen ornithologischen Bogen vom niedersächsischen Wattenmeer und seiner Inselwelt zur einzigen echten Hochseeinsel Deutschlands spannen. Zuerst geht es nach Wangerooge, der östlichsten bewohnten ostfriesischen Insel: Abhängig von Flut und Ebbe werden wir die periodisch überschwemmten Schlickflächen und Hochwassersammelplätze nach Limikolen, Möwen, Enten und Gänsen ab- und auch die verschiedenen Landhabitats aufsuchen. Mit Glück können wir hier auf Kurzschnabelgänse treffen, die gerade ihren Durchzugshöhepunkt haben.

Auf Helgoland, dem Raritätenhotspot Deutschlands, wollen wir einen Schwerpunkt auf seltenere Arten legen. Regelmäßig gelingen um diese Jahreszeit Beobachtungen etwa von Schwalbenmöwe, Spornpieper, Goldhähnchen- und Gelbbraunlaubsänger sowie Zwergammer (und vieles mehr!!!). Beim Seawatchen haben wir überdies die Chance auf Basstölpel, verschiedene Raubmöwenarten, Küstenseeschwalbe, Tordalk, Trottellumme und Gryllteiste. Auf Helgolands Nachbarinsel, der „Düne“ lassen sich überdies Seehunde und Kegelrobber sehr gut beobachten und fotografieren! Wangerooge und Helgoland sind autofreie Inseln, weswegen wir stets zu Fuß unterwegs sein werden.

Reiseleiter: Christoph Roland

Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen

Reisepreis: € 1.840,-- pro Person bei 15 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.980,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen; EZ-Zuschlag: € 316,--

Leistungen:

- * Zugfahrt im 4-er Liegewagen von Wien nach Hannover und retour (Aufpreis 3-er Schlafwagen € 70,--p.P., Aufpreis 2-er Schlafwagen € 110,-- p.P.)
- * Fährüberfahrten Harlesiel – Wangerooge retour (inkl. Inselbahn) sowie Cuxhaven – Helgoland – Cuxhaven
- * Transfers und Ausflüge mit einem norddeutschen Bus lt. Programm ab/bis Hannover
- * 7 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung: Hotel Hinrichs/Carolinsiel, Hotel Hanken bzw. Seehotel (gehören zusammen)/Wangerooge, Hotel Stadt Cuxhaven, Hotel Nickels/Miramar auf Helgoland), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension (Frühstück und Abendessen) vom 2. Tag abends bis 9. Tag morgens, kein Abendessen in Cuxhaven
- * qualifizierte österreichische BirdLife-Reiseleitung durch Christoph Roland
- * Überfahrten zur Düne in Helgoland, Spende im Fanggarten

Gültiger Reisepass erforderlich (mind. 6 Monate gültig).

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Regenschutz, wetterfeste Schuhe.

Geplanter Reiseablauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Samstag, 2. Oktober 2021: Fahrt mit dem Nachtzug von Wien nach Hannover.

Sonntag, 3. Oktober 2021: Ankunft Hannover, Weiterfahrt mit dem Reisebus Richtung Wattenmeer, Besuch der erst im Mittelalter entstandenen flachen Meeresbucht bei Wilhelmshaven, dem Jadebusen, wo wir uns auf die Vogelwelt der Nordsee einstimmen können. Übernachtung in Carolinsiel.

Montag, 4. Oktober 2021: Vormittags Fahrt mit der Fähre von Harlesiel nach Wangerooge, Weiterfahrt mit der Wangerooger Inselbahn zum Ort Wangerooge, wo wir im Hotel einchecken; anschließend Beobachten im Ostteil der Insel.

Dienstag, 5. Oktober 2021: Heute können wir den ganzen Tag im Westteil der Insel Wangerooge beobachten und uns ausgiebig mit den zahlreichen Limikolen, Enten, Gänsen und Möwen, aber auch mit den Landvögeln in den Dünen auseinandersetzen.

Mittwoch, 6. Oktober 2021: Fahrt mit der Inselbahn und Fähre nach Harlesiel. Weiterfahrt mit dem Reisebus mit einigen Zwischenstopps nach Cuxhaven. Spaziergang zum bekannten Seezeichen „Kugelbake“, wo wir bei Ebbe ein Stück ins Watt wandern können und uns auf die Suche nach Limikolen machen. Übernachtung in Cuxhaven (kein Abendessen inkludiert).

Donnerstag, 7. Oktober 2021: Fahrt mit der „MS Helgoland“ von Cuxhaven nach Helgoland. Einchecken im Quartier, erste Inselerkundung auf Helgoland.

Freitag, 8. Oktober 2021: Beobachten auf der benachbarten Düne (Fahrt mit der Dünenfähre hin und retour), auf der Seehunde und Kegelrobber die Hauptattraktion sind.

Samstag, 9. Oktober 2021: Beobachten auf Helgoland, wo wir unter den zahlreichen durchziehenden Singvögeln auf die eine oder andere Seltenheit hoffen. Am Nachmittag Führung durch den Fanggarten der Vogelwarte Helgoland.

Sonntag, 10. Oktober 2021: Freies Beobachten auf Helgoland und der Düne; Optional ist eine Führung durch die Bunkeranlage möglich (12,50€ pro Person), Am Nachmittag müssen wir die Insel verlassen und fahren mit der MS Helgoland nach Cuxhaven. Weiterfahrt mit dem Reisebus nach Hannover. Abends Fahrt mit dem Nachtzug nach Wien.

Montag, 11. Oktober 2021: morgens Ankunft Wien Hbf.

Vogelzug auf der Ile d'Ouessant

Mit dem Fahrrad auf der Suche nach Durchzüglern und Seevögeln

Klassische Vogelreise

19. bis 26. Oktober 2021

Die Ile d'Ouessant, Frankreichs westlichste Insel, ist ein spannendes Herbstziel für Vogelbeobachter. Im Vordergrund stehen hier am Eingang zum Ärmelkanal nicht etwa besondere Brutvögel (obwohl mit Alpenkrähe und Provencegrasmücke zwei Spezialitäten hier brüten, die wir auch im Herbst noch antreffen werden), sondern die verschiedenen Durchzügler, die im Herbst auf der Granit-Insel rasten. Außerdem gilt das kleine Eiland in der Bretagne dank seiner exponierten Lage als „Raritäteninsel“ auf der vor allem im Herbst regelmäßig Seltenheiten entdeckt werden. Mehr als 400 Arten wurden hier bereits nachgewiesen! Wenn es das Wetter erlaubt, wollen wir mit dem Spektiv auch aufs Meer blicken und nach Seevögeln wie Dunklem Sturmtaucher, Atlantiksturmtaucher, Balearensturmtaucher, Basstöpel, Krähenscharbe, Schmarotzerraubmöwe, Eissturmvogel usw. Ausschau halten.

Mit einer maximalen Ausdehnung von nur 8 Kilometern und einer Höhendifferenz von nur 61 Metern ist die weitestgehend autofreie Insel ein ideales Fahrrad-Reiseziel. Die Felsküste wird ergänzt durch Geröllstrände, kleine Buchten, Heiden, kurzrasige Wiesen, kleine Sümpfe und buschbestandene Senken. Während des gesamten Aufenthalts erkunden wir Ouessant deshalb umweltbewusst von unserem Hotel in der Mitte der Insel aus mit dem Rad (tägliche Strecken etwa 15, max. 20 Kilometer). Neben der Suche nach Laubsängern, Drosseln, Limikolen, Möwen, Grasmücken, Steinschmättern, Piepern und Schnäppern werden wir uns auch verstärkt der Vogelbestimmung widmen und uns dafür ausgiebig Zeit nehmen. Ziel ist es auch, die eigenen Fähigkeiten in der Unterscheidung der vielen Arten anhand von Kennzeichen und Rufen zu verbessern, Sie werden dabei sicherlich von den exzellenten Bestimmungskennnissen Ihres Reiseleiters profitieren! Unter den regelmäßig zu dieser Jahreszeit beobachteten Arten sind für uns z. B. folgende interessant: Thorshühnchen, Skua, Strandpieper, Meerstrandläufer, Seidensänger, Provencegrasmücke, Gelbbrauenlaubsänger, Zwergschnäpper, Alpenkrähe, Spornammer, Merlin, Wanderfalke, Austernfischer, Goldregenpfeifer, Zwergschnepfe, Kurzschnabelgans usw. Wir werden uns aber überraschen lassen müssen – denn der Vogelzug auf Inseln und besonders die durchziehenden Arten sind kaum vorherzusagen.

Diese Reise ist etwas für aktive und wetterfeste Naturfreunde, die gerne viel Zeit draußen verbringen. Frühstück und Abendessen gibt es jeweils im Hotel, das Mittagessen nehmen wir als Lunchpakete mit hinaus – um auf möglichst viel Beobachtungszeit zu kommen.

Reiseleiter: Leander Khil

Teilnehmerzahl: maximal 12 Personen

Reisepreis: € 1.880,-- pro Person bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.920,-- pro Person bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen, € 1.970,-- p. P. bei 8 zahlenden TeilnehmerInnen – jeweils im Doppelzimmer; EZ-Zuschlag: € 230,--

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Air France von Wien über Paris nach Brest und retour (06.10 – 10.25 Uhr/18.40 – 23.05 Uhr)
- * Transfers vom Flughafen Brest zum Hotel und weiter zum Hafen sowie retour
- * Fähre Brest – Ouessant und retour, Gepäcktransport auf Ouessant
- * 2 Übernachtungen im ***Hotel in Brest und 5 Übernachtungen in guten/einfachen Hotels auf Ouessant, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- * Halbpension im Hotel, Lunchpakete für Mittags
- * Fahrradmiete auf Ouessant
- * qualifizierte Reiseleitung durch Leander Khil

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Geeignete Kleidung für Tagesausflüge am Fahrrad, bequeme Hose, wasserfeste Schuhe (ev. Gummistiefel), Regenjacke und Regenhose, warme Kleidung, lange Unterwäsche, Handschuhe, Haube, Klappschemel oder warmes Sitzkissen, Reisedokumente; Fernglas, Fernrohr (für Seawatching unbedingt empfohlen), Rucksack für Tagesausflüge, Gurte/Fahrradtaschen, Literatur: „Kosmos Vogelführer“

Geplanter Reiseablauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten)

Dienstag, 19. Oktober 2021: Anreise nach Brest. Übernachtung in Brest.

Mittwoch, 20. Oktober 2020: Nach dem Frühstück fahren mit der Fähre um 8:20 Uhr auf die Île d'Ouessant. Die Überfahrt dauert etwa 2 Stunden und 15 Minuten. Check-In im Hotel und Nachmittagsexkursion in der näheren Umgebung.

Donnerstag, 21. bis Sonntag, 24. Oktober 2021: An diesen vier Tagen fahren wir mit dem Fahrrad zu verschiedenen Beobachtungspunkten auf der Insel. Je nach Wetter und Sichtungen passen wir unsere Ausflüge an. Fixpunkte sind verschiedene Küstenabschnitte, Kleingewässer, Buschland und exponierte Punkte zum Seawatching.

Montag, 25. Oktober 2021: Nach einer letzten Morgenexkursion fahren wir am Nachmittag mit der Fähre zurück nach Brest. Dort Übernachtung im selben Hotel.

Dienstag, 26. Oktober 2021: Rückflug nach Wien.

Reisebedingungen des Veranstalters

Diese Reisebedingungen gelten für alle Reisen, die von Kneissl Touristik GmbH mit Sitz in 4650 Edt/Lambach, Österreich, veranstaltet werden, sofern nicht ausdrücklich beim Vertragsabschluss andere Bedingungen vereinbart werden. Bitte beachten Sie auch unbedingt die Reiseinformation auf www.kneissltouristik.at.

Veranstalter ist das Unternehmen, das entweder mehrere touristische Leistungen zu einem Pauschalpreis anbietet (Pauschalreise/Reiseveranstalter) oder einzelne touristische Leistungen als Eigenleistungen zu erbringen verspricht und dazu im Allgemeinen eigene Prospekte, Ausschreibungen usw. zur Verfügung stellt oder gemeinsam mit anderen Unternehmern Pauschalreisen zusammenstellt und vertraglich zusagt oder anbietet oder ein Unternehmen bei verbundenem Online-Buchungsverfahren (click-through) die Daten des Reisenden an andere Unternehmen vermittelt.

Die nachstehenden Bedingungen stellen jenen Vertragstext dar, zu dem Kneissl Touristik GmbH Reisen als Veranstalter mit seinen Kunden/Reisenden Verträge abschließt.

Die besonderen Bedingungen

• der vermittelten Reiseveranstalter,

• der vermittelten Transportunternehmungen (z.B. Bahn, Bus, Flugzeug u. Schiff) und

• der anderen vermittelten Leistungsträger

gehen vor.

DAS REISEBÜRO ALS VERANSTALTER

Die nachstehenden Bedingungen sind Grundlagen des Vertrages - in der Folge Reisevertrag genannt, den Buchende mit der Kneissl Touristik GmbH entweder direkt (schriftlich fern(mündlich)) oder unter Inanspruchnahme eines Vermittlers schließen. Für den Fall des Direktabschlusses treffen den Veranstalter die Vermittlerpflichten sinngemäß. Der Veranstalter wendet grundsätzlich die gegenständlichen ALLGEMEINEN REISEBEDINGUNGEN an, Abweichungen sind in allen seinen detaillierten Werbeunterlagen gemäß den Bestimmungen des PRG ersichtlich gemacht.

1. Buchung/Vertragsabschluss

Der Reisevertrag kommt zwischen dem Buchenden und dem Veranstalter dann zustande, wenn nach Informationserteilung iSd § 4 PRG bzw. § 15 PRG sowie Übergabe der jeweils richtigen Standardinformationsblattes Übereinstimmung über die wesentlichen Vertragsbestandteile (Preis, Leistung und Termin) besteht (s. diesbezüglich auch A.1.2.3. dieser Reisebedingungen). Dadurch ergeben sich Rechte und Pflichten für den Kunden.

2. Wechsel in der Person des Reisetoteilnehmers

Ein Wechsel in der Person des Reisenden ist unter Rücksichtnahme des § 7 PRG dann möglich, wenn die Ersatzperson alle Bedingungen für die Teilnahme erfüllt und kann auf zwei Arten erfolgen.

2.1. Abtretung des Anspruchs auf Reiseleistung

Die Verpflichtungen des Buchenden aus dem Reisevertrag bleiben aufrecht, wenn er alle oder einzelne Ansprüche aus diesem Vertrag an einen Dritten abtrifft. In diesem Fall trägt der Buchende die sich daraus ergebenden Mehrkosten.

2.2. Übertragung der Reiseveranstaltung

Der Kunde kann die Reiseveranstaltung und das Vertragsverhältnis auf eine andere Person übertragen. Die Übertragung ist dem Veranstalter entweder direkt oder im Wege des Vermittlers innerhalb angemessener Frist vor dem Abreiseterrin auf einem dauerhaften Datenträger mitzuteilen. Der Überträger und der Erwerber haften für das noch unbeglichene Entgelt sowie gegebenenfalls für die durch die Übertragung tatsächlich entstandenen angemessenen Mehrkosten zu ungeteilter Hand.

Bei einem Wechsel in der Person des Reisenden kommt es in jedem Fall zu einer Umbuchungsgebühr, die sich aus dem Aufwand des Reiseveranstalters und den anfallenden Fremdkosten (Agentur, bereits getätigter Aufwand, Fluglinie etc.) zusammensetzt.

3. Vertragsinhalt, Informationen und sonstige Nebenleistungen

Über die auch den Vermittler treffenden Informationspflichten (nämlich Informationen iSd §§ 4, 15 PRG über Pass-, Visa-, Devisen, Zoll- und gesundheitspolizeiliche Einreisevorschriften) hinaus hat der Veranstalter in ausreichender Weise über die von ihm angebotene Leistung zu informieren. Die Leistungsbeschreibungen im zum Zeitpunkt der Buchung gültigen Katalog bzw. Prospekt sowie die weiteren darin enthaltenen Informationen sind Gegenstand des Reisevertrages, es sei denn, dass bei der Buchung anderslautende Vereinbarungen getroffen wurden. Es wird empfohlen, derartige Vereinbarungen unbedingt schriftlich festzuhalten. Im Hinblick auf Änderungen vor Vertragsabschluss ist § 5 PRG zu beachten.

4. Reisen mit besonderen Risiken

Bei Reisen mit besonderen Risiken (z.B. Expeditionscharakter) haftet der Veranstalter dann nicht für die Folgen, die sich im Zuge des Eintrittes der Risiken ergeben, wenn dies außerhalb seines Pflichtbereiches bzw. als Verwirklichung des allgemeinen Lebensrisikos geschieht oder wenn es sich um nicht vorhersehbare, unvermeidbare, außerordentliche Umstände handelt. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reiseveranstalters, die Reise sorgfältig vorzubereiten und die mit der Erbringung der einzelnen Reiseleistungen beauftragten Personen und Unternehmen sorgfältig auszuwählen.

5. Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen

5.1. Gewährleistung

Der Kunde hat bei nicht oder mangelhaft erbrachter Leistung einen verschuldensunabhängigen Gewährleistungsanspruch iSd §§ 11, 12 PRG. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ihm der Veranstalter an Stelle seines Anspruches auf Wandlung oder Preisminderung in angemessener Frist eine mangelfreie Leistung erbringt oder die mangelhafte Leistung verbessert. Erst wenn diese fehlschlägt oder eine Verbesserung untunlich oder nicht möglich ist oder der Reiseveranstalter oder Leistungsträger innerhalb der vom Kunden gesetzten angemessenen Frist den Mangel nicht behebt oder einen gleichwertigen Ersatz anbietet, steht dem Reisenden das Recht gem. § 11 (3-7) PRG zu. Abhilfe kann zunächst in der Weise erfolgen, dass der Mangel behoben wird oder eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung, die auch die ausdrückliche Zustimmung des Kunden findet, erbracht wird.

5.2. Schadenersatz

Verletzen der Veranstalter oder seine Gehilfen schuldhaft die dem Veranstalter aus dem Vertragsverhältnis obliegenden Pflichten, so ist dieser dem Kunden zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet. Soweit der Reiseveranstalter für andere Personen als seine Angestellten einzustehen hat, haftet er - ausgenommen in Fällen eines Personenschadens - nur, wenn er nicht beweist, dass diese weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit treffen. Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit trifft den Reiseveranstalter keine Haftung für Gegenstände bzw. Gegenstände mit hohem Gegenwert, die üblicherweise nicht mitgenommen werden, außer er hat diese in Kenntnis der Umstände in Verwahrung genommen. Es wird daher dem Kunden empfohlen, keine Gegenstände besonderen Werts mitzunehmen. Weiters wird empfohlen, die mitgenommenen Gegenstände unter Rücksicht auf die Eigenart des jeweiligen Urlaubsstandes ordnungsgemäß zu verwahren bzw. eine Versicherung abzuschließen.

5.3. Mitteilung von Mängeln

Der Kunde hat jeden Mangel der Erfüllung des Vertrages, den er während der Reise feststellt, unverzüglich einem Repräsentanten des Veranstalters oder dem Reisebüro iSd § 13 PRG, welches verpflichtet ist, die Beschwerde unverzüglich an den Reiseveranstalter weiterzuleiten, mitzuteilen. Dies setzt voraus, dass ihm ein solcher bekannt gegeben wurde und dieser an Ort und Stelle ohne nennenswerte Mühe erreichbar

ist. Die Unterlassung dieser Mitteilung ändert zwar nichts an den unter 5.1. beschriebenen grundsätzlichen Gewährleistungsansprüchen des Kunden, ist jedoch entsprechend zu berücksichtigen. Sie kann ihm aber als Mitverschulden angerechnet werden und insofern seine eventuellen Schadenersatzansprüche schmälern. Der Veranstalter muss den Kunden aber schriftlich entweder direkt oder im Wege des Vermittlers auf diese Mitteilungspflicht hingewiesen haben. Ebenso muss der Kunde gleichzeitig darüber aufgeklärt worden sein, dass eine Unterlassung der Mitteilung seine grundsätzlichen Gewährleistungsansprüche nicht berührt, sie allerdings als Mitverschulden angerechnet werden kann. Es empfiehlt sich, in Ermangelung eines örtlichen Repräsentanten entweder den jeweiligen Leistungsträger (z. B. Hotel, Fluggesellschaft) oder direkt den Veranstalter bzw. dem Reisevermittler über Mängel zu informieren und Abhilfe zu verlangen.

5.4. Haftungsrechtliche Sondergesetze

Der Veranstalter haftet bei Flugreisen unter anderem nach dem Warchauer Abkommen und seinem Zusatzabkommen (Montrealer Übereinkommen) bei Bahn- und Busreisen nach dem Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz. Das Recht auf Preisminderung und Schadenersatz lässt die Rechte von Kunden/ Reisenden nach anderen Vorschriften (FluggastrechteVO etc.) iSd § 12 (5) PRG unberührt. Eine nach dem PRG gewährte Schadenersatzzahlung oder Reisepreisminderung wird jedoch auf eine nach der in § 12 (5) PRG angeführten Verordnung erbrachte Leistung/ Zahlung angerechnet und umgekehrt.

6. Geltendmachung von allfälligen Ansprüchen

Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, wird dem Kunden empfohlen, sich über die Nichterbringung oder mangelhafte Erbringung von Leistungen schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Zeugen zu sichern. Gewährleistungsansprüche von Verbrauchern können innerhalb von 2 Jahren geltend gemacht werden. Schadenersatzansprüche verjähren nach 3 Jahren. Es empfiehlt sich im Interesse des Reisenden, Ansprüche unverzüglich nach Rückkehr von der Reise direkt beim Veranstalter oder im Wege des vermittelnden Reisebüros geltend zu machen, wobei die Schriftform empfohlen wird, da mit zunehmender Verzögerung mit Beweisschwierigkeiten zu rechnen ist. Zu berücksichtigen ist, dass im Hinblick auf Beschwerden auch Rücksprache/ Recherchen vor Ort erforderlich sein können und dies auch einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

7. Rücktritt vom Vertrag

7.1. Rücktritt des Kunden vor Antritt der Reise

a) Rücktritt ohne Entschädigung

Abgesehen von den gesetzlich eingeräumten Rücktrittsrechten kann der Kunde, ohne dass der Veranstalter gegen ihn Ansprüche hat, in folgenden, vor Beginn der Leistung eintretenden Fällen zurücktreten: Wenn wesentliche Bestandteile des Vertrages, zu denen auch der Reisepreis zählt, erheblich geändert werden oder Kundenvorgaben nicht eingehalten werden können. In jedem Fall ist die Verteilung des bedungenen Zwecks bzw. Charakters der Reiseveranstaltung sowie eine gemäß Abschnitt 8.1. vorgenommene Erhöhung des vereinbarten Reisepreises um mehr als 8 Prozent eine derartige Vertragsänderung. Der Veranstalter ist verpflichtet, entweder direkt oder im Wege des vermittelnden Reisebüros dem Kunden die Vertragsänderung unverzüglich zu erklären und ihn dabei über die bestehende Wahlmöglichkeit entweder die Vertragsänderung zu akzeptieren oder vom Vertrag zurückzutreten, zu befehlen und ihm unter Setzung einer jeweils im Einzelfall (Zweck der Reise, Reiseantritt) angemessenen Frist davon in Kenntnis zu setzen (§ 9 (4) PRG), dass, sollte der Kunde sich nicht innerhalb der angemessenen Frist äußern, sein Schweigen als Zustimmung gilt und der Reisevertrag mit den geänderten Inhalt zustande kommt. Der Kunde hat sein Wahlrecht unverzüglich auszuüben und kann diesfalls ohne Zahlung einer Entschädigung vom Vertrag zurücktreten. Sohin gilt:

Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind dem Reiseveranstalter vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtzuschnitt/Charakter der Reise nicht beeinträchtigen. Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (zum Beispiel auch durch E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.

Im Falle einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung, oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrages geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer vom Reiseveranstalter gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist

- entweder die Änderung anzunehmen oder
- unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten oder
- die Teilnahme an einer Ersatzreise zu verlangen, wenn der Reiseveranstalter eine solche Reise angeboten hat.

Der Kunde hat die Wahl, auf die Mitteilung des Reiseveranstalters zu reagieren oder nicht. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter reagiert, dann kann er entweder der Vertragsänderung zustimmen, die Teilnahme an einer Ersatzreise verlangen, sofern ihm eine solche angeboten wurde, oder unentgeltlich vom Vertrag zurücktreten. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter nicht oder nicht innerhalb der gesetzten Frist reagiert, gilt die mitgeteilte Änderung als angenommen. Hierauf ist der Kunde in der Erklärung in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise hinzuweisen.

Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Hatte der Reiseveranstalter für die Durchführung der geänderten Reise bzw. Ersatzreise bei gleichwertiger Beschaffenheit geringere Kosten, ist dem Kunden der Differenzbetrag zu erstatten.

Sofern den Veranstalter ein Verschulden am Eintritt des den Kunden zum Rücktritt berechtigenden Ereignisses trifft, ist der Veranstalter diesem gegenüber zum Schadenersatz verpflichtet.

b) Anspruch auf Ersatzleistung

Der Kunde kann, wenn er von den Rücktrittsmöglichkeiten laut lit. a nicht Gebrauch macht und bei Stornierung des Reiseveranstalters ohne Verschulden des Kunden, an Stelle der Rückabwicklung des Vertrages dessen Erfüllung durch die Teilnahme an einer gleichwertigen anderen Reiseveranstaltung verlangen, sofern der Veranstalter zur Erbringung dieser Leistung in der Lage ist. Neben dem Anspruch auf ein Wahlrecht steht dem Kunden auch ein Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages zu, sofern nicht die Fälle des 7.2. zum Tragen kommen.

c) Rücktritt mit Entschädigungszahlung

Die Entschädigung steht in einem prozentuellen Verhältnis zum Reisepreis und richtet sich bezüglich der Höhe nach dem Zeitpunkt der Rücktrittserklärung vor Reiseantritt und der jeweiligen Reiseart sowie den ersparten Aufwendungen, den allenfalls zur erwartenden Einnahmen aus anderwertigen Verwendung der Reiseleistung sowie der tatsächlich zu leistenden Zahlungen an die Leistungsträger. Als Reisepreis bzw. Pauschalpreis ist der Gesamtpreis der vertraglich vereinbarten Leistung zu verstehen. Der Kunde ist in allen nicht unter lit. a genannten Fällen gegen Entrichtung einer Stornogebühr berechtigt, vom Vertrag zurück-

zutreten. Im Falle der Unangemessenheit der Stornogebühr kann diese vom Gericht gemäß werden. Für ausgeschriebene Reisen, bei denen die Kneissl Touristik GmbH als Veranstalter auftritt, gelten generell folgende Stornogebühren:

bis 30. Tag vor Reiseantritt 10%
ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt 25%
ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt 50%
ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt 65%
ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt 85%
Bereits vom Veranstalter getätigte und nachweislich nicht refundierbare Ausgaben (z.B. Visa-Besorgung, nicht refundierbare Anzahlungen für Hotels und andere Leistungen, Tickets ohne Rückerstattungsmöglichkeit etc.) sind im Falle eines Stornos in jedem Fall zur Gänze vom Kunden zu begleichen.

Rücktrittserklärung

Beim Rücktritt vom Vertrag ist zu beachten:

Der Kunde (Auftraggeber) kann jederzeit dem Reisebüro, bei dem die Reise gebucht wurde, mitteilen, dass er vom Vertrag zurücktritt. Bei einer Stornierung/ Rücktritt empfiehlt es sich zu Beweiswecken, dies

• mittels eingeschriebenen Briefes oder

• persönlich mit gleichzeitiger schriftlicher Erklärung zu tun.

d) No-show

No-show liegt vor, wenn der Kunde der Abreise fernbleibt, weil es ihm am Reisewillen mangelt oder wenn er die Abreise wegen einer ihm unterlaufenen Fahrlässigkeit oder wegen eines ihm widerfahrenen Zufalls versäumt. Ist weiters klargestellt, dass der Kunde die verbleibende Reiseleistung nicht mehr in Anspruch nehmen kann oder will, hat er den vollen Reisepreis zu bezahlen.

7.2. Rücktritt des Veranstalters vor Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit (§ 10 (3) PRG), wenn

a) eine in der Ausschreibung von vornherein bestimmte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird und dem Kunden die Stornierung innerhalb der in der Beschreibung der Reiseveranstaltung angegebenen oder folgenden Fristen schriftlich mitgeteilt wurde:

- bis zum 20. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von mehr als 6 Tagen,

- bis zum 7. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von 2 bis 6 Tagen,

- bis 48 Stunden vor Reiseantritt bei Reisen, die weniger als zwei Tage dauern.

Trifft den Veranstalter an der Nichterreichung der Mindestteilnehmerzahl ein über die leichte Fahrlässigkeit hinausgehendes Verschulden, kann der Kunde Schadenersatz verlangen; dieser ist bei der Höhe der Stornogebühr pauschaliert. Die Geltendmachung eines diesen Betrag übersteigenden Schadens wird nicht ausgeschlossen.

b) Die Stornierung/ Rücktritt erfolgt auf Grund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände, d.h. auf Grund ungewöhnlicher und unvorhersehbarer Ereignisse, auf die derjenige, der sich auf höhere Gewalt beruft, keinen Einfluss hat und deren Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können. Hierzu zählt jedoch nicht die Überbuchung, wohl aber staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen usw.

c) In den Fällen a) und b) erhält der Kunde den eingezahlten Betrag zurück. Das Wahlrecht gemäß 7.1.b, 1. Absatz steht ihm zu.

7.3. Rücktritt des Veranstalters nach Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung dann befreit, wenn der Kunde im Rahmen einer Gruppenreise die Durchführung der Reise durch grob ungebührliches Verhalten, ungeachtet einer Abmahnung, nachhaltig stört, dass die Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist und die Durchführung der Reise dem Reiseveranstalter bzw. allen übrigen Reisenden nicht mehr zumutbar ist. In diesem Fall ist der Kunde, sofern ihn ein Verschulden trifft, dem Veranstalter gegenüber zum Ersatz des Schadens verpflichtet.

8. Änderungen des Vertrages

8.1. Preisänderungen

Der Veranstalter behält sich vor, den mit der Buchung bestätigten Reisepreis aus Gründen, die nicht von seinem Willen abhängig sind, zu erhöhen, sofern der Reiseterrin mehr als zwei Monate nach dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind ausschließlich die Änderung der Beförderungskosten - etwa der Treibstoffkosten - der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Landgebühren, Ein- oder Ausschiffungsgebühren in Häfen und entsprechende Gebühren auf Flughäfen oder die für die betreffende Reiseveranstaltung anzuwendenden Wechselkurse. Bei einer Preissenkung aus diesen Gründen ist diese an den Reisenden weiterzugeben. Innerhalb der Zweimonatsfrist können Preiserhöhungen nur dann vorgenommen werden, wenn die Gründe hierfür bei der Buchung im Einzelnen ausgehandelt und am Buchungsschein vermerkt wurden. Ab dem 20. Tag vor dem Abreiseterrin gibt es keine Preisänderung. Eine Preisänderung ist nur dann zulässig, wenn bei Vorliegen der vereinbarten Voraussetzungen auch eine genaue Angabe zur Berechnung des neuen Preises vorgehoben ist. Dem Kunden sind Preisänderungen und deren Umstände unverzüglich zu erklären. Bei Änderungen des Reisepreises um mehr als 8 Prozent ist ein Rücktritt des Kunden vom Vertrag ohne Stornogebühr jedenfalls möglich (siehe Abschnitt 7.1.a.). Ebenso ist jede Preisänderung iSd § 8 (4) PRG an den Kunden weiterzugeben.

8.2. Leistungsänderungen nach Antritt der Reise

- Bei Änderungen, die der Veranstalter zu vertreten hat, gelten jene Regelungen, wie sie in Abschnitt 5 (Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen) dargestellt sind.

- Ergibt sich nach der Abreise, dass ein erheblicher Teil der vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht wird oder nicht erbracht werden kann, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt angemessene Vorkehrungen iSd § 11 (5) PRG zu treffen, damit die Reiseveranstaltung weiter durchgeführt werden kann. Können solche Vorkehrungen nicht getroffen werden oder werden sie vom Kunden aus triftigen Gründen nicht akzeptiert, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt gegebenenfalls für eine gleichwertige oder höherwertige Möglichkeit zu sorgen, mit der der Kunde zum Ort der Abreise oder an einen anderen mit ihm vereinbarten Ort befördert wird (iSd § 11 (6) (7) PRG). Im Übrigen ist der Veranstalter verpflichtet, bei Nichterfüllung oder mangelhafter Erfüllung des Vertrages dem Kunden zur Überwindung von Schwierigkeiten nach Kräften Hilfe zu leisten.

- Für Leistungsänderungen, die ohne Verschulden der Kneissl Touristik GmbH durch staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen oder Erkrankung bzw. Unfall eines Reisetoteilnehmers verursacht werden, besteht kein Anspruch auf Ersatz.

9. Auskunftserteilung an Dritte

Auskünfte über die Namen der Reisetoteilnehmer und die Reisenden werden an dritte Personen auch in dringenden Fällen nicht erteilt, es sei denn, der Reisende hat eine Auskunftserteilung ausdrücklich gewünscht. Die durch die Übermittlung dringender Nachrichten entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Kunden. Es wird daher den Reisetoteilnehmern empfohlen, ihren Angehörigen die genaue Urlaubsanschrift bekannt zu geben.

10. Sonstige Bestimmungen

Die nachstehenden Punkte sind integrierender Bestandteil des Reisevertrages. Der Kunde akzeptiert mit seiner Buchung ausdrücklich diese Punkte und diese sind Geschäftsgrundlage des abgeschlossenen Reisevertrages.

Standardinformationsblatt für Pauschalreiseverträge: Teil B - in anderen Fällen als dem von Teil A erfassten

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Die Kneissl Touristik GmbH trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt die Kneissl Touristik GmbH über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall ihrer Insolvenz (Veranstalternummer: 1998 / 0261, GISA-Zahl: 17465083).

Wichtigste Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8 % des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung.
- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (siehe „Reisebedingungen des Veranstalters“).
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.
- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. Die Kneissl Touristik GmbH hat eine Insolvenzabwicklung mit der Europäischen Reiseversicherung AG abgeschlossen. Die Reisenden können diese Einrichtung (Europäische Reiseversicherung AG, 1220 Wien, Kratochwjlestraße 4, Tel.: 01/3172500, Fax: 01/3199367, E-Mail: info@europaeische.at) oder gegebenenfalls die zuständige Behörde kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz von Kneissl Touristik GmbH verweigert werden.